

Rheingauer Beobachter

„Eltviller Zeitung“

„Stadt-Anzeiger“

Nachweislich grösste Abonnentenzahl
in der Stadt Eltville.

Gegründet 1870.



Erscheint Dienstags und Samstags — Abonnementspreis pro Quartal 1.00 für Eltville (Trägerlohn 40 Pfg.)
Inseratengebühr: 40 — die einspaltige Zeile — Reklamen die Zeile auf 15 Mt. zu erhöhen. Der Friedhofsausschuss hat den Anträgen zugestimmt, das Kollegium schließt sich dem Beschluss an.
Fernsprecher Nr. 269.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

Nr. 101.

Eltville, Samstag, den 18. Dezember 1920.

51. Jahrg.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst
4 Blätter (14 Seiten).

Stadtverordneten-Sitzung.

□ Eltville, 15. Dez. 1920.

Anwesend unter dem Vorsitz des Stadtverordneten-Vorsitzers Herr Direktor A b t, die Herren Blättner, Eichmann, Faust, Fritze, Fleschner, Groß, Guibert, Lambdy Kopp, Nash, Schmitt, Simon, Trappel Dr. Ufinger und Wagner.

Es fehlten die Herren Bed und Kleemann.

Der Magistrat war vertreten durch Herrn Bürgermeisterstellvertreter und I. Beigeordneten G m s.

Das Amt des Schriftführers versah Herr Ober-Stadtssekretär Klatte.

1. Wahl von Mitgliedern in den Jugendpflegeaus-

schuß.

2. Wahl von Mitgliedern für die Kriegsbeschädig-

ten-Fürsorge.

Herr Simon führt aus, daß auf Anregung des Kreiswohlfahrtsamtes zur Durchführung der sozialen Fürsorge in den einzelnen Gemeinden Ausschüsse gebildet werden sollen, und handelt es sich hier um die beiden obengenannten. In dem ersten sollen Bürgermeister, Pfarrer, Vertreter des Bekehrerkollegiums und der für die Fürsorge sich interessierenden Vereine vertreten sein. In dieser Anregung haben „Turingenvereine“ und „Ruderverein“ Anträge auf Vertretung im Ausschuss gestellt. Der Wahlausschuss hat die Anträge für richtig befunden, da beide Vereine Sport- und Velbesübungen pflegen, und schlägt die Herren Peter Fleschner II., Aug. Kopp II., Ferd. Wolf und Hel. Kipper vor. Betr. des 2. Ausschusses besteht hier bereits der Wohlfahrts-Ausschuss, der ca. 12—15 Mitglieder umfaßt. Der Verband der Kriegsbeschädigten glaubt nun, daß sein Interesse nicht genügend gewahrt würde und wünscht ebenfalls durch ein Mitglied vertreten zu sein. Der Wahlausschuss schlägt als Vertreterin der Kriegshinterbliebenen, Frau Schmeitzler vor.

Das Kollegium stimmt dem Vorschlag des Wahlausschusses zu.

3. Haunungs- und Kulturplan für 1921.

Das Referat hat Herr Wagner. Am 12. Nov. hat das Kollegium den Haunungs- und Kulturplan 1921 mit der Maßgabe genehmigt, daß der Magistrat bei der Fortschreibung ordnungsgemäß das Quantum um 50% zu erhöhen. In der Sitzung des Waldausschusses am 26. November erklärte der Vorsitzende, es sei ganz unmöglich, dem Antrag nachzukommen, wollte man nicht Hausbau am Walde treiben. Durch die Brennholzkrisis in der Gegend zu viel geschlagen und wird jetzt mehr geschlagen als nachwächst.

Der Forstmeister empfiehlt weiter, mehr Stockholz beim Holzschlagen zu werden. Insgesamt sind 960 Raummeter neu bewilligt, so daß wir nunmehr genau 10000 Holzschlagplan können als in diesem Jahr. Auf jede Haushaltung entfallen 4 rm. Das Kollegium genehmigt den Haunungsplan. Referent regt weiter an, für den Erlös des an die Chem. Werke Vorch verkauften Holzes mit den Gemeinden Friedrich und Gattenheim zwecks Ankauf von Brennholz in Verbindung zu treten.

4. Anpflanzung von Kirsch- und Fichtenbäumen im Distrikt Dänne.

Herr Trappel teilt mit, daß das Gelände vor dem neuen Forsthaus an dem Wege bis zur Höhe mit Kirsch- und Fichtenbäumen angepflanzt werden soll. Da ein Kostenanschlag noch nicht vorliegt, beantragt Referent Vertagung. Das Kollegium beschließt demgemäß.

5. Bewilligung von Mitteln für den Kinderhort.

Herr Simon legt dar, daß seit 2 Jahren dem „Baterl. Frauen-Verein“ jährlich 600 Mt. für Unterhaltung des Kinder-Hortes zugewendet wurden. Der Verein bittet auch dieses Jahr um den Zuschuß und glaubt darauf hinzuweisen, daß gerade Kinder der Minderbe-

mittelten den Hort besuchen, dort beschäftigt und von der Straße ferngehalten werden. Das Kollegium bewilligt auch für dieses Jahr die Mittel.

6. Bewilligung von Mitteln für Anschaffung von Mobilen für die Kleinkinderschule.

Nach den Ausführungen des Herrn Lambdy wurden jedes Jahr 150.— Mt. für die Kleinkinderschule bewilligt. In diesem Jahre ist der Betrag bis auf 10 Mt. vermindert. Für Reparatur von Kinderbetten, verschiedene erkrankte Kinderbetten werden insgesamt ca. 600 Mt. angefordert. Der Betrag wird bewilligt.

7. Erhöhung der Säge für Erwerbslosen-Unter-

stützung.

Wie Herr Direktor A b t berichtet, hat die Regierung die allgemeine Säge für Erwerbslosen infolge der stetig steigenden Teuerung erhöht und erhalten,

Erwerbslose

über 21 Jahren, sofern sie nicht zu einem Haushalt gehören a) männliche statt 5.00 Mt. jetzt 7.00 Mt.,

b) weibliche statt 3.75 Mt. jetzt 5.75 Mt.,

über 21 Jahren, falls sie einem Haushalt angehören,

a) männliche statt Mt. 4.50, jetzt 5.50 Mt.,

b) weibliche statt Mt. 2.40, jetzt 3.75 Mt.,

unter 21 Jahren, a) männliche statt 3, jetzt 4 Mt.,

b) weibliche statt 2, jetzt 3 Mt.

Ehegatten und Kinder erhalten statt 2.25 Mt., jetzt 3.25 Mt., sonstige unterstützungsberechtigte Angehörige statt 1.25 Mt. jetzt 2.25 Mt. Mit Freude kann Referent konstatieren, daß dank der Beschlüsse der städt. Körperschaften für Arbeitslosigkeit immer gesorgt war, und in Eltville fast keine Erwerbslosen existieren.

Herr Faust hält die Säge für bedeutend zu niedrig und beantragt dieselben um das Doppelte zu erhöhen, zumal 1/2 des Betrages vom Reich zurückvergütet wird.

Herr Direktor A b t legt dar, daß die Säge von der Regierung festgelegt sind. Außerdem erhält der Ehemann für Frau und Kinder eine Zulage.

Herr Fleschner fragt an, ob die 9000 Mt. für Waldbarbeiten, bei welchen Erwerbslose beschäftigt werden, zurückvergütet werden. Auf der einen Seite werden Zuschüsse für Erwerbslose vom Reich vergütet, auf der anderen Seite schafft man Notstandsarbeiten, um keine Erwerbslose zu haben und muß Geld hierzu aufnehmen.

Herr I. Beigeordneter G m s verneint die Frage, da es sich nur um Zuschüsse an Erwerbslose handelt.

Herr Dr. Ufinger regt an, anzufragen, ob der Staat bereit ist, einen eventuellen Zuschuß zu leisten, da die Stadt zwar einen Vorteil bei den Notstandsarbeiten hat, der Nutzen aber nicht in einem gleichen Verhältnis zu den Ausgaben liegt.

Herr I. Beigeordneter G m s erwidert, daß die Frage den Magistrat schon früher beschäftigt hat und von Seiten größerer Verbände bereits Anträge dahingehend gestellt wurden. Er glaubt jedoch, daß es dem Reiche bei seiner jetzigen Geldnotlage schwerfallen wird, Zuschüsse dahingehend zu leisten.

Auf die weitere Anfrage des Herrn Fleschner, welche Arbeiten nach Fertigstellung der Waldbarbeiten in Angriff genommen werden, teilt der I. Beigeordnete Herr G m s mit, daß zunächst die Grundarbeiten auf dem Ansbacher Gelände, dann das Abreißen der alten Friedhofsmauer zwecks Verwendung des Materials und das Instandsetzen von Weinbergswegen in Aussicht genommen sind.

Herr Fleschner schlägt vor, zunächst die Trainage im Vorgebiet in Angriff zu nehmen, da hierbei die Kosten von den Anliegern und nicht von der Stadt getragen werden.

Herr I. Beigeordneter G m s erwidert, daß zur Ausführung der Trainage mancherlei Vorarbeiten notwendig sind. Ein Ortsrat muß dazu erlassen werden, es muß versucht werden, die Interessenten zusammenzuschließen, vor allen Dingen wird wegen des hohen Kostenpunktes die Arbeit vorläufig unmöglich. Ca. 40,000 Mt. wären f. Bt. veranschlagt, bei der jetzigen Teuerung wird der Betrag um das 7—8fache gestiegen sein.

Da die Säge staatlich festgelegt sind, zieht Herr Faust seinen Antrag zurück. Das Kollegium bewilligt die Säge mit der Maßgabe, daß neue Arbeiten in Aussicht gestellt werden.

8. Anderweitige Festsetzung der Gebühren für den Totengräber und die Leichenbitter.

Nach dem Bericht des Herrn Gros haben die Leichenbitter infolge der Teuerung gebeten, die Gebühren für eine Beerdigung von 10 Mt. auf 15 Mt. zu erhöhen. Sie begründen ihren Antrag, daß die Beerdigungen fast durchweg nachmittags stattfinden und 1/2 Arbeitstag verloren geht. Desgleichen bitten der Totengräber die Säge für ein Grab von 20 Mt. auf 28 Mt., für ein Kindergrab auf 15 Mt. zu erhöhen. Der Friedhofsausschuss hat den Anträgen zugestimmt, das Kollegium schließt sich dem Beschluss an.

9. Bewilligung von Mitteln für Anschaffung eines Spiralschlauches für Barinenabfuhr.

Da nach Ausführungen des Herrn Guibert ein 3 m langer Schlauch dringend benötigt wird, bewilligt das Kollegium die Mittel mit der Maßgabe, daß Herr Guibert als Sachverständiger hinzugezogen wird.

Herr Dr. Ufinger fragt an, ob bei den Gebühren die Amortisationskosten mit einkalkuliert sind.

Herr Stadtbaurmeister Belz erwidert, daß bisher keine Abschreibungen erfolgt sind.

10. Weiterbeschäftigung des Hilfsfeldhüters Jäger während der Wintermonate.

Herr Schmitt bringt den Antrag des Magistrats zur Kenntnis, nach welchem der Hilfsfeldhüter Jäger, der sich bisher gut bewährt hat, bis 1. April weiter beschäftigt wird und zum Ausbessern der Wege Verwendung finden soll.

Das Kollegium beschließt die Weiterbeschäftigung als Hilfswegebewärter.

Herr Faust beantragt, ebenso wie die Weinbergbesitzer zur erhöhten Grundsteuer, so auch die Besitzer von Großgütern zu den Kosten der Hilfsfeldhüter heranzuziehen.

11. Bewilligung eines Vorzuschusses für die Beher-

personnen der höheren Mädchenschule.

Herr Direktor A b t teilt mit, daß die Beherpersonnen der Mädchenschule infolge der Teuerung um einen Vorzuschuß bis zur endgültigen Gehaltsregelung bitten. Das Kuratorium war jedoch der Ansicht, bevor der Vorzuschuß bewilligt wird, erst die Mittel zur Deckung vorhanden sein müssen. Es wurde deshalb beschlossen, daß Schulgeld ab 1. Oktober um 150 Mt. zu erhöhen, außerdem für die auswärtigen Schüler einen Zuschlag von 25% zu erhöhen, da die benachbarten Gemeinden einen Zuschuß zur Schule verweigern. Da sich das Kollegium die Erhöhung des Schulgeldes vorbehalten hat, da die Stadt zur Schule einen größeren Vorzuschuß leistet, bittet Referent zunächst über diesen Antrag abzustimmen. Betr. des Vorzuschusses soll an die Beherpersonnen sowie die beiden dienstältesten Beherpersonnen je 1000 Mt. und die beiden nächsten Beherpersonnen je 500 Mt. ausbezahlt werden. Die beiden erst vor kurzem angeneuerten Beherpersonnen sollen keinen Vorzuschuß erhalten.

Herr Simon hält die Erhöhung des Schulgeldes für gerecht, betr. des Vorzuschusses glaubt er die Beherpersonnen besser zu bedenken, da dieselben bereits seit 13 Jahren die Schule leitet, und schlägt 1500 Mark vor.

Herr Dr. Ufinger teilt zur Aufklärung mit, daß der Verwaltungsrat von dem Grundbesitz ausging, den der Vorzuschuß der Differenz zwischen jetzigem Gehalt und staatl. Gehalt gemäß ausbezahlen, da die Beherpersonnen nur unter der Bedingung um den Vorzuschuß bitten, daß sie ihn nicht zurückzahlen müssen. Die Gehalts-Differenz beträgt bei der Beherpersonin bezw. den beiden ersten Beherpersonnen 8000 bzw. 6000 Mt. den beiden nächsten Damen 1600 Mt., während bei den letzteren die Differenz sich fast ausgleicht.

Das Kollegium schließt sich dem Beschluss des Verwaltungsrats und Magistrats an.

12. Gehaltsfestsetzung des Bürgermeisters Dr. Reutner.

Herr Dr. Ufinger beantragt Verhandlung in geheimer Sitzung. Die Versammlung beschließt demgemäß. In derselben wurde dem Antrag unter gewissen Bedingungen stattgegeben.

13. Bericht des Lebensmittelausschusses.

Herr Lambdy bringt ein Gesuch des Herrn Stadtb. Gros zur Kenntnis, den bedürftigen Kriegserwitwen und Hinterbliebenen als Weihnachtsgabe 2 Bismarck-Kartoffeln zu geben. Die Versammlung beschließt demgemäß.

Herr Direktor A b t empfiehlt einen Aufruf zur Annahme, in welcher die Bürgerschaft aufgefordert wird, für die Armen der Stadt eine Sammlung zu veranstalten, um denselben eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Die Gaben sollen durch Stadtvorordnete gesammelt werden. Das Kollegium stimmt einstimmig dem Antrag zu. (Der Aufruf ist in unserer heutigen Nummer veröffentlicht. Die Red.)

Herr S r o s tritt dafür ein, die Gaben nicht allein vom Wohlfahrtsamt, sondern unter Hinzuziehung der sozialen Vereine und der Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten zur Verteilung zu bringen, damit nicht ev. von einem Teil der Bürgerschaft behauptet werden kann, die Gaben würden nicht rechtmäßig verteilt.

Herr L a m b y bringt weiter ein Schreiben der Regierung zur Kenntnis, in welchem dieselben ersuchen, für die von der Warenstelle in der Zeit von 1919 bis Mai 1920 gelieferten Waren die Umsatzsteuer zu vergüten, da der Verdienst bei diesen Waren zu gering gewesen sei. Der Lebensmittelausschuß hat ausführlich über die Angelegenheit verhandelt, mußte aber nach reiflicher Überlegung den Antrag ablehnen, da bei Allen f. Zeit der Verdienst sehr klein war, und ev. auch Bäcker und Kolonialwarenhändler mit demselben Ansuchen kommen würden.

Fortsetzung der
Stadtvorordneten-Sitzung
folgt im 3. Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag**, den 23. d. Mts., nachmittags von 1½ Uhr ab werden auf dem Rathaus, Zimmer 8, die **Brotkarten** für die folgenden 6 Monate ausgegeben, wie folgt:

um 1½ Uhr die Nummern	1—80
" 1¾ " " "	81—160
" 2 " " "	161—240
" 2¼ " " "	241—320
" 2½ " " "	321—400
" 2¾ " " "	401—480
" 3 " " "	481—560
" 3¼ " " "	561—640
" 3½ " " "	641—720
" 3¾ " " "	721—800
" 4 " " "	801—880
" 4¼ " " "	881—960
" 4½ " " "	961—1040
" 4¾ " " "	1040 und folgende.

Die Zeit ist genau inne zu halten. Die Brotkarten müssen unbedingt zur vorgenannten Zeit abgeholt werden, da eine spätere Ausgabe nicht mehr stattfindet. Lebensmittelskarte und die Köpfe der Verbraucherbrotkarten für 1920 sind vorzulegen.

Elville, den 18. Dez. 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle für das Steuerjahr 1920 liegt vom 19.—26. Dezember 1920 im Rathaus Zimmer Nr. 15, während der Bürozeiten, vormittags von 9—12 Uhr zur Einsicht der Gewerbesteuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks offen.

Elville, den 17. Dez. 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Stamm- und Buchholz-Versteigerung

Mittwoch, den 29. Dez. d. Js.,
vormittags 11 Uhr

kommt im hiesigen Rathaus, Zimmer 12 folgendes Holz meistbietend zur Versteigerung:

Eichenstammholz: 17 Stk. = 5,88 fm

Fichtenstammholz: 4 Stk. = 2,64 fm

Eichenstammholz: 11 rm.

Das Holz lagert in den Dörfern „Hainbuden“ und „Salzdorn“ unseres Stadtwaldes.

Besichtigungstag: am 28. Dezember 1920, mittags 12 Uhr. Zusammenkunft am Forsthaus.

Im Anschluß an vorstehende Versteigerung gelangen im Garten der höheren Mädchenschule hier, Walluferstr. 2, weitere

19 Ahorn-Akazien und Kastanienbäume

zur Versteigerung.

Elville, den 15. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dank einer hochherzigen Spende ist es uns möglich, in der nächsten Zeit an unterrichtete Kinder vom 2. bis 5. Lebensjahre bedeutend verbilligte Büchsenmilch abzugeben. Bedingung ist, daß die Kinder in Begleitung der Mutter oder einer erwachsenen Schwester an einer besonderen monatlichen Mutterberatungsstunde teilnehmen, um dort auf ihren Ernährungszustand geprüft zu werden.

Die Kreisfürsorgerin K l e i s c h wird zu diesem Zwecke am Dienstag, den 21. Dezember 1920 um 3 Uhr eine besondere Mutterberatungsstunde in Rathauszimmer 15 abhalten, an der nur Kinder über 2 Jahre und unter 6 Jahren teilnehmen sollen. Die Mütter werden aufgefordert, sich der Vorteile der Einrichtung zahlreich zu bedienen.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Kinder über 6 Jahre nicht zugelassen werden können.

Elville, den 15. Dezember 1920. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am **Montag**, den 20. Dez. 1920 werden im Schulteller, Gutenbergstraße, vormittags von 8—12 Uhr **Par-toffeln** ausgegeben.

Verlauf bis zu 1 Zentner. Der Zentner kostet 35 M.

Elville, den 18. Dez. 1920. Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Durch Erlass der Preuß. Staatsregierung vom 19. November d. Js. ist meine Ernennung zum Landrat erfolgt. Mir ist die Verwaltung des Landratsamtes Radeheim endgültig übertragen worden.

Radeheim, den 14. Dezember 1920.

Der Landrat des Rheinlaufs.

Dr. Mühlens.

Mitbürger!

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Für viele unter uns wird es in diesem Jahr kein Fest sein. Denkt an die armen Witwen, die auf 40—50 Mark Monatsrente angewiesen sind, denkt an die kleinen Pensionäre, an die Kinder unserer gefallenen Krieger. Die unerhörte Teuerung, die auf allen Gebieten herrscht, macht für sie die Beschaffung der notwendigen Bedarfsartikel unmöglich. Es fehlt an Kohlen, an Kartoffeln, es fehlt an warmer Kleidung für die Kleinen.

Die finanzielle Lage der Stadt macht eine wirksame Hilfe aus städtischen Mitteln unmöglich und doch muß hier eingegriffen werden.

Das Stadtvorordnetenkollegium hat daher in seiner Sitzung am 16. Dezember einstimmig beschlossen, sich mit der Bitte um freiwillige Spenden an die Bürgerschaft zu wenden. Zu ihrem oft bewährten Opfergeist haben wir das Vertrauen, daß wir keine Fehlbilte tun.

In den nächsten Tagen wird eine Kommission bei Euch vorsprechen. Gebet reichlich, ein jeder nach seinen Kräften. Das Bewußtsein, den Armen unter uns eine Weihnachtsfreude zu machen, wird Euch reicher lohn sein. Für solche, die etwa aus Versehen übergegangen werden, liegt eine Liste zum Einzeichnen auf dem Bürgermeisterramt offen. Elville, den 16. Dezember 1920.

Das Stadtvorordneten-Kollegium.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtsferien der **gewerblichen Fortbildungsschule** beginnen am 20. Dezember 1920 und enden am 4. Januar 1921. Der erste Unterrichtstag ist **Mittwoch**, der 5. Januar 1921.

Der Unterricht für die Klasse der Kaufmannslehrlinge mußte geändert werden und wird der Unterricht dieser Klasse auf **Montags** nachmittags von 1 bis 7 Uhr verlegt, Unterrichtsbeginn am **Montag**, den 7. Januar 1921 nachmittags 1 Uhr.

Der Unterricht für die Klasse der „Ungelernten“ wird auf **Dienstag** und **Freitag**, nachmittags von 5 bis 7 Uhr festgelegt. Unterrichtsbeginn **Freitag**, den 7. Januar.

Es wird nochmals auf die Bestimmungen des Kreisstatuts verwiesen, wonach die Arbeitgeber verpflichtet sind, auf den pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch der Lehrlinge zu achten. Im Falle der Erkrankung ist der Schulleitung sofort Mitteilung zu machen, bei dringender Arbeit ist vor Beginn des Unterrichts Urlaub zu beantragen. Eine Verurlaubung für mehr als acht Stunden im Jahre ist in der Regel unzulässig.

Elville, den 18. Dez. 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit öfters vorgekommen, daß Unbefugte in den städtischen Anlagen am Rhein Sand abholen und gleichzeitig Schutt abladen. Wir bringen nochmals zur Kenntnis, daß das Abholen von Sand und Abladen von Schutt verboten ist. Zuwiderhandlungen werden un-nachlässig bestraft.

Elville, den 17. Dez. 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Mehlkarten** für die Brotsektüberforger sind eingetroffen und können bei uns während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer 8 des Rathauses abgeholt werden.

Elville, den 17. Dez. 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir haben Gelegenheit, **Alteisen** mit Schlacken gemischt, 30—40%, bezugsfähig zu erhalten. Der Zentner würde sich auf ca. 15.— stellen.

Interessenten wollen umgehend bei uns auf Zimmer 8 des Rathauses in den Vormittagsdienststunden vorsprechen.

Elville, den 18. Dez. 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag**, den 12. und **Mittwoch**, den 22. Dez. 1920 vormittags von 8—12, und nachmittags von 1—4 Uhr, wird in dem Hofe der höheren Mädchenschule, hier Walluferstraße 2 **Feuerholz** ausgegeben. Auf die Haus-haltung entfällt 1 Zentner. Der Zentner kostet 14.— Bezugsberechtigt sind:

Am **Dienstag** die Nummern von 451—550.

Am **Mittwoch** die Nummern von 551—650

Das Holz ist vorher bei der Stadtkasse in den Vormittagsdienststunden zu entrichten. Die Bezugscheine für das Brennholz werden auf Zimmer 8 des Rathauses in den Vormittagsdienststunden ausgegeben. Die Brenn-stoffarten sind mitzubringen.

Elville, den 17. Dez. 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Polizei wurde gemeldet:

Als gefunden:

1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Handschuh, 1 Geldbetrag.

Als verloren:

1 Hundehalskette,
1 kleine silberne Brosche,
1 Paar schwarze wollene Handschuhe.

Elville, den 18. Dez. 1920. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Für die nächste **Corned-Beef** Ausgabe ist der Abschnitt 10 der Lebensmittelskarte bei den Messern abzugeben.

Auf die Person entfallen 250 Gramm.

Die 250 Gramm kosten 4.75 Mk.

Die Abschnitte sind bis **Dienstag** Abend 5 Uhr spä-
testens an die Warenstelle abzuliefern.

Elville, den 18. Dez. 1920.

Städt. Warenstelle.

Bekanntmachung.

Von **Montag**, den 20. Dez. 1920 bis **Freitag**, den 24. Dez. 1920 wird bei den Bäckern **Mehl** ausgegeben. (Selbstversorger sind ausgeschlossen).

Auf die Person entfallen 500 Gramm.

Die 500 Gr. kosten 5.—

Die Hauswirtschaftskarte ist vorzulegen.

Die Verteilung findet wie folgt statt:

Stefan Debo	die Nummern	1—148
Mitt. Hölzer	"	149—281
Herrn. Ederich	"	282—429
Franz Edel	"	430—539
Josef Doré	"	540—679
Math. Gruner	"	685—807
Jean Ederich	"	808—957
Carl Frey	"	985—1111

Elville, 18. Dez. 1920.

Städt. Warenstelle.

Lokale und vermischte Nachrichten.

+ **Elville**, 18. Dez. Von der hiesigen Bahnver-waltung wird uns geschrieben: Wegen des am morgigen Sonntag bei dem hier um 11 Uhr (12 Uhr Ortszeit) nach Wiesbaden abfahrenden Personenzug zu erwartenden Andranges, werden die Reisenden, welche diesen Zug be-nutzen wollen, in ihrem Interesse ersucht, frühzeitig ihre Fahrkarten zu lösen, da sonst die Mitfahrt nicht gewähr-leistet werden kann. Der Fahrkartenschalter ist eine Stunde vor der Abfahrt dieses Zuges geöffnet.

∞ **Elville**, 17. Dez. Auf Vorschlag des Herrn Ricard, Oberkommissars der französischen Republik in den Rheinlanden, und des Generals Degoutte, Oberbefehlshaber der französischen Rheinarmee, hat der Präsident der französischen Republik, Millerand, 13 von der fran-zösischen Militärgerichtsbarkeit zu Gefängnisstrafen verurteilten Rheinländern die Strafe erlassen.

+ **Elville**, 17. Dez. Gestern Abend fand im Rathaussaale eine Generalversammlung des „Handwerker- und Gewerbe-Vereins“ statt, zu welcher an Magistrat und Stadtvorordnete ebenfalls Ein-ladung ergangen war, damit die Städt. Körperschaften über Zweck und Ziele der gewerblichen Fortbildungs-schule ein genaues Bild erhielten. Der 2. Vorsitzende, Herr Direktor A b t, eröffnete die Versammlung, bedauerte sehr den schwachen Besuch und gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung des vor kurzem verstorbenen verdienst-vollen Mitgliedes, Herrn Stadtpfarrer Schilo. Die Versammlung ehrte den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Zu Punkt 1 der Tagesordnung referierte Herr Kreis Schulinspektor K e r n in ausführlicher Weise über die Staats-, Kreis- und Gemeindeverhältnisse und be-tonnte und bekräftigte warm eine Verstaatlichung der Schule. Er wies darauf hin, wie man jetzt allgemein dazu übergehe, die Schulen in die Verwaltung der Ge-meinden zu übernehmen, z. B. haben bereits eine Anzahl Städte dieselbe übernommen. Der Verein sei finanziell nicht stark genug, die Schule zu unterhalten, deshalb müsse die Stadt den Löwenanteil tragen. (Für dieses Jahr ist ein Zuschuß von ca. 10,000 Mk. erforderlich.) Für Weiterführung unserer Jugend und eines gesunden Handwerkerstandes ist es unbedingt erforderlich, daß die Schule weiter ausgebaut wird. Es wurde beschlossen, einen demgemäßen Antrag beim Magistrat einzureichen, ferner wurde beschlossen, das Schulgeld der auswärtigen Schüler in Höhe von je 70 Mk. von den Gemeinden an-zufordern, da dieselben keinen Zuschuß leisten. Zu Punkt 2: Festsetzung der Stundenhonoreare für die nebenamt-lichen Lehrer „wurde pro Stunde 7.50 mit der Mag-gabe bewilligt, daß die von der Stadt angeforderten Mittel bewilligt werden. Zu Punkt 3: „Gehaltsfestsetzung für den Schulotener, wurde der Beschluß gefaßt, daß die Schullehrer ab 1. Januar 1921 mit der hies. Schule vereinigt werden soll. Punkt 4: „Berufung eines neben-amtlichen Lehrers für die Kaufmannsschule“. Herr Bürgermeister Siegfried wird ab 1. Januar ange-nommen. Punkt 5: Stundenplan für Kaufleute und Ange-lernete. Der Unterricht für die Kaufmannsschule wird auf Montag nachmittags von 1—7 Uhr für Ungerne auf Dienstag und Freitag nachmittags von 5—7 Uhr festgelegt. Punkt 6: Wahl eines 1. Vorsitzenden. Anstelle des bis-herigen 1. Vorsitzenden, Herrn Ferd. Leongard, dem Herr Direktor A b t warme Worte des Dankes für die verdienstvolle langjährige Arbeit widmet, wird Herr Schreinermeister B r o d t mit Stimmenmehrheit zum 1. Vorsitzenden gewählt. Ferner wurde beschlossen, Herrn Dischleger K e r n zum Leiter der Fortbildungsschule anstelle des nach Montabaur versetzten Kreis Schulinspek-tors K l e m m anzustellen. Zum Schluß dankte der 2. Vorsitzende den Erschienenen für ihre rege Anteilnahme, Herrn Kreis Schulinspektor K e r n für den lehrreichen Vor-trag und das warme Interesse an der Schule, Herrn Lehrer K e r n für die Mühe und Arbeit und schloß die anregend verlaufene Versammlung mit dem Wunsch, daß der Verein unter der neuen Führung weiter imporbilde zum Wohle und Segen des Handwerks und des Gewerbes.

+ **Elville**, 18. Dez. Am morgigen Abend findet im „Deutschen Haus“ ein „Familienabend“ des „Krieger- und Militärverein“ statt. Die Gesangsvereine „Concordia“, „Doppelquartett“ und „Vierklang“ haben in dankenswerter Weise ihre Mitwirkung zugesagt, um den Abend, der der Ehrung der Veteranen von 1870/71 und der Enthüllung einer Gedenktafel für die im Welt- kriege gefallenen Mitglieder gewidmet ist, durch einige Ge-sangsvorträge verherrlichen zu helfen.

= **Elville**, 18. Dez. Am morgigen Sonntag nach-mittags um 1½ Uhr findet im Saalbau „Höligen“ eine Weihnachtsfeier der „S e m i n a r s c h u l e“ statt.

✓ **Eltville, 13. Dez.** Auf den morgen Abend 8 Uhr im Saalbau „Höligen“ stattfindenden Lichtbildvortrag des „Kathol. Volks-Vereins“ weisen wir nochmals hin. Herr Vater Guardian Fuchmann aus Marienthal wird über „Palästina“ in Wort und Bild berichten. Da der Saal rechtzeitig abgeblendet wird, wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

✓ **Eltville, 17. Okt.** Die „Freiwillige Feuerwehr“ läßt in diesen Tagen unter der hiesigen Bürger-schaft eine Liste zwecks Sammlung von Beiträgen zirkulieren, um die Wehr auf der Höhe halten zu können. Es sollen unter u. a. 60 Uniformen beschafft werden, die ein Kapital von M. 15 000 erfordern. Ein jeder weiß, wenn nachts vom Kirchurm die Glocken tönen, wenn Feuer ausbricht, wenn der Himmel lacht, wenn die von Feuer überraschten um ihre Habe jammern, vielleicht nur das nackte Leben retten können, die freiwillige Feuerwehr ihrem Wahlspruch getreu: „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ stets bereit ist, in uneigennützigster Weise einzugreifen, um zu helfen und zu retten was zu retten ist. Zum großen Teil wurde dieses edelmütige Streben in unserer Stadt immer anerkannt, und wollen wir hoffen, daß sämtliche Eltviller Bürger im Interesse der guten Sache auch dieses Mal ihr Scherflein beitragen werden und sich keiner von der Sammlung ausschließen wird.

✓ **Eltville, 18. Dez.** Es wird uns geschrieben: Die Lichtspiele im „Hotel Reisenbach“ geben heute Samstag und Sonntag in üblicher Weise die „Jüder“-Vorführungen und zwar den vierten Teil. Außerdem wird noch das Lustspiel und zwar „Nicht doch, Mann!“ gegeben. Ueber die Sondervorstellung für den Hilfsfonds „Kinder in Not“ werden wir in nächster Nummer berichten. — Die Geschäftsleute, welche Plakate im Besitz haben, werden gebeten, diese bereit zu halten, da dieselben in den nächsten Tagen abgeholt werden. Man beachte den Inseratenteil.

✓ **Eltville, 18. Dez.** Bei der gestern in Madesheim stattgefundenen Handelskammerwahl wurden als Vertreter für den Kreis Rheingau-St. Goarshausen die Herren Albert Sturm, Jean Horz, Peter Breuer, Hans Kraper und Richard Velsieffer gewählt.

✓ **Eltville, 18. Dez.** Der „Waterländische Frauenverein“ wird die diesjährige Weihnachtsfeier mit seinen 50 Vorfindern und der Jugendabteilung nächsten Donnerstag, nachm. 5 Uhr im „Reisenbachschen“ Saale in größerem Rahmen als früher halten damit auch die Eltern der Kinder und die Vereinsmitglieder an der erhebenden Feier teilnehmen können. — Der Waterländische Frauenverein erfüllt dadurch vielfach gekünderte Wünsche in erfreulicher Weise.

✓ **Eltville, 18. Dez.** Am vergangenen Sonntag spielte die erste Mannschaft des „Sportvereins Eltville“ gegen die erste Mannschaft des Fußball-Clubs Biersfeld. Das Spiel fand auf dem Sportplatz zu Biersfeld statt und endigte mit 2:2.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alexander Endres, Eltville

Des umfangreichen Stadtverordneten-Berichtes wegen sehen wir uns gezwungen, die „Politische Rundschau“ sowie eine Reihe sonstiger Korrespondenzen wegen Raumangel für die heutige Nummer zurückzustellen. Die Redaktion.

Bereins-Nachrichten.

„Cäcilien-Verein“:

Dienstag und Donnerstag um 7/8 Uhr Gesangsstunde für Damen und Herren. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Gesangverein Konkordia: Donnerstag abend 7 1/2 Uhr Gesangsstunde.

Garde-Verein, Eltville: Sonntag, nachm. 1.30 Uhr, Versammlung im Vereinslokal. Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.

Krieger und Militär-Verein Eltville: Sonntag, 19. Dez. Abends 8 Uhr: Familienabend im Vereinslokal „Deutsches Haus“.

Kath. Kaufm. Verein Oberrheingau, Eltville: Mittwoch abends 8 Uhr, Diskussionsabend im Vereinslokal „Gasthaus „Zur Eintracht“.

Sonntag, den 19. Dez., 6 1/2 Uhr Gemeinschaftliche Weihnachtskommunion in der Pfarrkirche. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Regelklub Eltville: Samstag abend 8 Uhr im „Kath. Vereinslokal“ Regeln.

DER NEUE DEUTSCHE SEKT



Evangelische Kirchengemeinde des oberen Rheingaus.

Sonntag, den 19. Dez. — 4. Advent.
10 Uhr vorm. Gottesdienst in Erbach. (Kirche geheilt.)
11 Uhr Christenlehre der Knaben.
4 Uhr nachm., Weihnachtsbescherung der Kleinkinder- und 4. Sonntagsschule in Eltville.

Katholische Kirche, Eltville.

Gottesdienstordnung:
4. Sonntag im Advent, den 19. Dez. 1920.
6.45, 7.45, 8.45 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr: Sakramentalische Bruderschaft mit Umgang.
In Werktagen:
6 1/2 Uhr Frühmesse. 7 Uhr „Korate“.

7 1/2 Uhr: hl. Messe.

Am hochh. Weihnachtsfest beginnen die Messen um 6 Uhr. Während derselben wird die hl. Kommunion ausgeteilt, nach den Messen find. hl. Messen.

Gesamtheit zur hl. Weihe ist am Freitag und Samstag (1. Feiertag) nachmittags von 4 Uhr an. Die Kollekte auf Weihnachten ist für Marienhäuser bestimmt.

Quatemberwoche.
Die Mitglieder des kathl. Jünglings-, Gesellen- und Arbeitervereins werden zur Weihnachtskommunion freundlich eingeladen.

Elisabethen-Kapelle.
Sonntag, 8 Uhr hl. Messe.

Bekanntmachung.

Wegen des bevorstehenden Jahresabschlusses bitten wir unsere Lieferanten, sämtlich, noch ausstehende Rechnungen, einschließlich Dezember 1920,

spätestens bis 5. Januar 1921

einzureichen.

Den Rechnungen ist der Gesellschaftsbeleg beizufügen.

Rheingau Elektrizitätswerke

Aktien-Gesellschaft
Eltville a. Rh.

Lichtspiele

„Hotel Reisenbach“ Eltville.

Zum Festen der Spende

Kinder in Not

finden am
Mittwoch, den 22. von 4—6, 6—8 u. 8—10 Uhr
drei große Vorstellungen statt.

Der Rattenfänger.

Die alte Sage in lebendigen Bildern und Versen.
(Schulbehörde genehmigt).

Möge niemand versäumen, seinen Kindern diese Weihnachtsfreude zu machen und zu dem guten Zweck ein Scherflein beizutragen.

Auf allen Plätzen zahlen bei den Mittagvorstellungen Erwachsene 2 Mk., Kinder die Hälfte.
Abends Preise wie gewöhnlich.

Gesangverein Liederkrantz

Eltville — Gegründet 1880.
Chorleitung: P. Silberdorf Matz.

Am 2. Weihnachtsfeiertage abends 8 Uhr
im Saale des „Deutschen Haus“

Grosser Familienabend

mit Weihnachtsfeier, Chorumschlägen, Tambora und
TANZ

wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst Familie herzlich einladen. Einführung von Freunden und Gönnern durch die Mitglieder.

Getränke nach Gelieben.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Elisabethenverein

Ladet hiermit alle Mitglieder und Gönner zur
Weihnachtsbescherung
auf Mittwoch, den 22. Dez. 1920
um 4 Uhr im Rathaussaale ein.

Bekanntmachung.

Wir haben den Vertrieb unserer Biere in Flaschen für
Eltville und Umgebung

Herrn Karl Diederich,

Schwalbacherstr. Nr. 38

übertragen und bitten, denselben geß. Bestellungen überweisen zu wollen.

Frankfurt a. M., den 17. Dezember 1920.

Bräuerei Penninger, A.-G.

Auf vorstehende Bekanntmachung höf. Bezug nehmend, halte ich mich zur Erklärung dieser bekannten und allgemein beliebten Volkbiere, in stets frischerster und sauberster Patentfärbung in jedem Quantum frei ins Haus geliefert, bestens empfohlen. (Für Wiederverkäufer Rabatt.)
Eltville, den 17. Dezember 1920.

Hochachtung

Karl Diederich,

Schwalbacherstr. Nr. 38

Nachdem: ein bayerisches

Kulmbacher Rizzibran-Vollbier.

Prachtv. Weihnachtsgeschenk herrschaftl.
Kinderkissen
innen gepolstert, zu verkaufen
Burgstraße 9.

Reparaturen

von Uhren und Schmucksachen

werden angenommen bei

Frau Fritz Badior Wwe.,

Schwalbacherstr. 22.

Neu aufgenommen!

Haus- und Küchengeräte in
Aluminium, Emaille, Blech, Holz,
Kaffeemühlen, Fleischbackmaschinen
Reibmaschinen, Essbestecke.

Passende Weihnachtsgeschenke!

Josef Schild, Spenglerei und
Eltville am Rhein. Installation
Lannstr. 16.

Warnung!

Wir warnen hiermit jeden, die unsinnigen Gerüchte, die einige gewissenlose Schwärzer in Umlauf gebracht haben, weiter zu verbreiten. Da es uns nicht möglich ist, den eigentlichen Urheber des Gerüchtes festzustellen, werden wir von jetzt an jeden gerichtlich belangen, der irgend eine Verleumdung gegen uns ausspricht.

Franz Sens, J. Muth.

Die Namen

jener Frauen und Mädchen, die mich und eine hiesige Dame andauernd mit anonymen Briefen belästigten, sind mir seit Donnerstag bekannt. Ich erwarte bis spätestens Montag, den 20. ds. Mts., mittags die persönliche Entschuldigung, sonst erfolgt rüchloslos Anzeige gegen alle bei der Staatsanwaltschaft.

J. W.

Für

Weihnachten

Münchener Rebhuchen

Pflastersteine, bi. Plätzchen,
Spitzfugeln, Allerlei
Nachener Printen, Speculatins,
Waffeln, Kekse, Schokoladengebäck,
Marzipan-Kartoffeln,
Marzipan-Brote usw.

Außerdem Ananastorte, Wiesb. Pläumen,
Schokolade-Tafeln und -Kleinpäckchen,
Kaffenzungen, Napolitains usw., ffr. Dessert-
Pralinen (lose und in Fabrikpackungen n).

Weihnachts-Bonbonnièren

Geschmackvoll gefüllt! Uner. Auswahl!

Schokoladenhaus

C. F. Müller

Wiesbaden, Langgasse 8

Bahnhofstraße 4

Mörbststraße 15

Wollstraße 24

Von Heute ab wird
wieder gezeigt bei
Konrad Faust Ww.
Petersweg 13.

1 großes
gut möbl. Zimmer
an besseren Herrn oder Dame
zu vermieten.
Wörthstraße 38 II.

Sommerproffen

verbreitet man in 5 Minuten wie
abgewaschen. Garantie! 5 Mk.
Willy. Wenz, Wollstein, Hsf.

Weihnachtsbäderei

empfehle
alle Zutaten frische Ware
zu billigsten Preisen.
Baumlerzen
in Friedensqualität.
Gerne empfehle, meine
Cigarren, Cigaretten
und Tabake
in nur guten Qualitäten
Rheing. Lebensmittelhaus
Gudert Schwarz,
Kosengasse 6.

Statt Karten.

Josef Burg
Käthi Burg
geb. Offenstein

beehren sich ihre Vermählung
ergebenst anzukündigen.

ELTVILLE, den 16. Dez. 1920.

Schreibmaschinen

und andere Büromaschinen
werden gut und billig repariert bei

Dietrich & Krams,

Eltvile, Rheingauerstraße 1.

Das schönste
Weihnachts-Geschenk
eines Familienvaters für seine Lieben ist ein
Versicherungsschein
der
Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Diese älteste deutsche Anstalt hat bisher rund
3 Milliarden Mark
an Versicherungen abgeschlossen und bietet
diese zu niedrigsten Kosten und günstigsten
Bedingungen.

Näheres durch den Vertreter:
Ph. Mohr
Eltvile Telefon 103

Lichtspiele

„Hotel Reisenbach“ Eltvile.

Samstag und Sonntag. Nur 2 Tage.
IV. Teil
des größten Abenteuer-Romans und
Kolossal-Filmwerkes



Das seltsame Rätsel der großen Weltdetective.
7. Episode: Die Dame in Trauer
8. Die Keller des roten Schlosses.
Jede Episode ist für sich abgeschlossen und steht in
keinem unmittelbarem Zusammenhang mit allen
vorhergehenden Episoden.
Ferner, ein ungelungenes Lustspiel in 3 Akten:
Nicht doch Männer.
Alles laßt grünen!
Freikarten haben nur Werktags Gültigkeit.
Preise der Plätze wie sonst.

Elektrische Bügeleisen

erstklassiges Fabrikat, empfohlen als
passendes Weihnachtsgeschenk

Rheingau Elektrizitätswerke A. G.
Eltvile a. Rhein.

Turngemeinde Eltvile

E. V.

Einladung

Wir laden hiermit alle unsere Mitglieder
Freunde und Gönner zu der am 2. Weihnachts-
feiertage in der „Burg Crath“ stattfindenden

Weihnachtsfeier

verbunden mit Christbaumverlosung, Tombola und

BALL

unter gleichzeitiger Ehrung der Jubilare, den
Stegern der Feste von 1920 ergebenst ein.
Am Nachmittag findet dortselbst das Jünglings-
wettturnen mit einem Staffettenlauf der Sportab-
teilung statt.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf in der
Buchhandlung G. Faust erhältlich.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Sehr wichtig

für den
**Weihnachts-
Paketverkehr!**

Die Post schränkt die Annahme von Wert-
paketen in der Zeit vom 13.-24. Dezember ds. Js.
wesentlich ein.
Die Paket-Versicherung
der „Agrippina“ versichert jedes Paket durch Auf-
kleben von Versicherungsmarken bis zu Mk. 3000.—
ohne Verfrachtung, ohne Police, trotzdem billiger als
Wertpaket-Verband.
Wertversicherungsmarken einzeln und in
Heften erhältlich bei der
General-Agentur:
Jacob Burg
Eltvile am Rhein Fernsprecher Nr. 12.

Aperte, schöne
Regulatoruhr
billig zu verkaufen.
Anzusehen von 2-6
Wallnerstraße 8.

Stundenmädchen
gesucht
sofort oder ab 1. Januar
Bach,
Scharfensteinstraße 14.

Für Küche und Haus beliebte Weihnachtsgeschenke!

Rein-Aluminium

Kochtöpfe mit Deckel	von 28.— an
Milchtöpfe mit Ausguss	von 11.50 an
Kasserollen mit Stiel	von 11.— an
Wasserkessel poliert	von 58.— an
Pfannen mit Stiel	von 14.50 an
Schaumlöffel	von 5.50 an
Schöpfköpfe	von 6.— an
1 Satz 3 Kochtöpfe mit Deckel	100.—
1 Satz 4 Kochtöpfe mit Deckel	155.—
1 Satz 5 Kochtöpfe mit Deckel	210.—

Sämtliche Aluminium-Geschirre in
guter, mittelschwerer und
extraschwerer Qualität.

Winter-Artikel.

Wärmflaschen verzinkt	27.50 an
Wärmkrüge aus Steinzeug	4.25 an
Kohlenkasten lack mit Deckel	27.50 an
Ofenschirme lack.	von 42.— an

Beleuchtungskörper

Ampeln, Zuglampen Nachlampen, Tisch-
lampen für Gas und elektr. Licht mit

10% Rabatt
auf unsere ohnehin billigen Preise.

Bilder

gerahmt, aparte Muster
in grosser Auswahl.

Holz-Waren

Ablaufbretter	von 54.— an
Kochlöffelgestelle	15.— an
komplette Garnituren	14.50 an
Handtuchhalter	125.— an
mit Querstange von	125.— an
Putzkommoden in solider	125.— an
Ausführung	von 16.50 an
Gewürzschränke	von 28.75 an
Stierschränke	von 7.50 an
Wichs- und Putzkasten	von 8.— an
Salz- und Mehlkörbe	von 8.— an
Deckelhalter	von 16.50 an
Wäschetrockner	von 16.50 an
Tragbretter in grosser Auswahl	
Hausleitern in solider Ausführung.	
Schneidbretter — Kuchenbretter	

Kleitmöbel

Wandbretter, Wandschränke
Blumenkrippe, Tische

Porzellan

Kaffeeservice echt Porzellan	mit Dekor von 68.— bis 645.—
Speise-Service echt Porz.	mit Dekor von 380.— bis 2900.—
Küchengeräte 14, 16, 22 teil.	von 98.— bis 360.—
Wassergarnituren in grosser Auswahl	von 48.— bis 300.—
Tee-Service — Frühstück-Service	

Glas

Weingläser glatt, und mit Muster
von 4.— bis 24.—
Weinrömer modern auf hohem Fuss
von 5.50 bis 75.—
Kompositeller
Kompositerschüsseln von 1.20 bis 65.—
Butterdosen von 3.60 bis 48.—
Käseglocken von 3.90 bis 49.—
Toilettegarnituren 8 teilig 48.50
Echtes Kristall sehr preisw.

Korbmöbel

in Weiden- u. Paddigrohr zu
herabgesetzten Preisen.

Liegestühle

sog. Triumphstühle
in grosser Auswahl
von 42.50 bis 227.50

Wachstuche

keine Ersatzware
in verschiedenen Breiten
per Meter von 35.— an

Körbe

und
Korbwaren
aller Art
sehr billig.

Württemberg Wiesbaden,

Neugasse 11.

Rheingauer Beobachter

„Eltviller Zeitung“

„Stadt-Anzeiger“

Nachweislich grösste Abonnentenzahl
in der Stadt Eltville.

Gegründet 1870.



Erscheint Dienstags und Samstags — Abonnementspreis pro Quartal 1.00 für Eltville (Trägerlohn 40 Pfg.)
Inseratengebühr: 40 — die einspaltige Petit-Zeile — Reklamen die Petit-
Zeile 1.50. — Druck und Verlag von Edwin Voege in Eltville.
Fernsprecher Nr. 269.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

N^o 101.

Eltville, Samstag, den 18. Dezember 1920.

51. Jahrg.

Zweites Blatt.

(Fortsetzung „der Lokalen und vermischten Nachrichten“
aus dem 1. Blatt.)

+ **Eltville, 18. Dez.** (Eltville, 18. Dez.) (Fortsetzung des Güterverkehrs durch das Saargebiet). „Nach einer Mitteilung der Stammesbahndirektion Saarbrücken in Trier ist mit Wirkung vom 20. November 1920 an die Erhebung der französischen Zollgebühren bei den deutschen Durchgangssendungen durch das Saargebiet in Wegfall gekommen. Es dürfen also für Sendungen, die auf Grund durchgehender Frachtbrieve von dem deutschen Zollgebiet oder über das letztere hinaus nach dem Auslande befördert werden, an der Zollgrenze des Saargebietes Gebühren für Statist, Stempel, Bleie und dergl. und die hierzu von der Eisenbahn berechneten Nebengebühren nicht mehr erhoben werden. Damit wäre diese von den Versachtern lebhaft beklagte geldliche Belastung und die aus der Zollbehandlung an der Saargebietsgrenze sich ergebende Beförderungsverzögerung in Wegfall gekommen. Der bisherige Grund zur Umleitung der Sendungen um das Saargebiet besteht sonach nicht mehr. Unberührt von der genannten Neuregelung bleibt die An-

ordnung der deutschen Zollverwaltung, die die Hinterlegung einer Sicherheit für solche Sendungen fordert.“

+ **Eltville, 18. Dez.** (Die Doktorkosten Kriegsbeschädigter.) Dem Hauptausschuss des Reichstags, der sich noch immer mit dem Wehretat beschäftigt, wurde bei der Beratung des Sanitätswesens ein allseitig unterstützter Antrag eingebracht, der verlangt, die Reichsregierung möge beschleunigt Vorkehrungen treffen, dass den noch in ärztlicher Behandlung befindlichen oder wieder in solche gelangenden kriegsbeschädigten Militärpersonen, die infolge Verabschiedung nach den früher geltenden Bestimmungen keinen Anspruch auf freie ärztliche Behandlung usw. haben, künftig freie ärztliche Behandlung und Ersatz der zu ihrer Wiederherstellung undemmelichen Kosten gewährt wird. Nach dem Ausscheiden aus dem Heeresverbande bisher aus eigener Tasche bestrittene Unkosten dieser Art sind zu ersetzen.

= **Eltville, 18. Dez.** Die ständige Tariffkommission der Reichseisenbahnen hat beschlossen, neue Fahrpreiermäßigungsvergünstigungen in Anbetracht der schlechten Finanzlage abzulehnen. Dies gilt für alle Berufsstreise.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alexander Endres, Eltville

CHRISTINE LITTER
ETAGENGESCHÄFT

MANUFAKTURWAREN

ALLER ART ZU ZEITGE-
MÄSSEN BILLIGEN PREISEN.

WIESBADEN BÄHNHOFSTR. 1.
ECKE RHEINSTR.
FERNSPR. 1207.

Die praktischsten Weihnachtsgeschenke

Büro- und Schularartikel, Alben, Briefkassetten, Erzählungs-, Mal- und Bilderbücher, Romane,
Jugendchriften, Zeichenutensilien, sowie

Geduld- und Gesellschaftsspiele,

Karten, Geschenkboxen, Pettschaften, Briefhüner, usw. in großer Auswahl, finden Sie zu angemessenen Preisen
in meiner Abteilung: Buch- und Schreibwarenhandlung.

Meine Abteilung: Zigarren, Zigaretten, Rauchtabake
ausgewählte Qualitäten, jedem Raucher Rechnung tragend, reichausgestattet in

Weihnachtspräsentpackungen

von 25 Zigarren in allen Preislagen, bietet die beste Einkaufsgelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

Beachten Sie meine Schaufenster!

Gustav Faust, Eltville

Gutenberg-
strasse.

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden,
Friedrichstrasse 6

Fernsprecher 66, 6603, 6604 und 255.

Depositenkasse und Wechselstube,
Biebrich a. Rhein

Rathausstrasse 46.

Fernsprecher 565 und 566.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Weihnachtsgeschenke zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Bei dem bereits stark einsetzenden Weihnachtsgeschäft empfiehlt sich frühzeitiger Einkauf, da jetzt die Auswahl noch sehr reichhaltig ist.

Herren-Sacco-Anzüge	M. 495, 600, 750, 950, 1200, 1500	Herren-Fantasie-Westen	M. 88, 108, 120, 135, 160, 225
" Palotots, Ulster und Raglans	M. 275, 450, 600, 800, 1000, 1350	" Gummi- und Regenmäntel	M. 500, 650, 700, 750, 800, 850
" Winterjoppen	M. 65, 85, 140, 270, 425, 540	" Lodenmäntel und Capes	M. 270, 300, 350, 400, 475, 600
" Hosen	M. 88, 105, 135, 200, 250, 400	Knaben-, Jünglings- und Burschengrößen entsprechend billiger.	

Sportstrümpfe, Wickel- und Promenade-Gamaschen, Rucksäcke, Hosenträger, Berufskleidung.

Meine Massabteilung

liefert unter Garantie für Sitz und prima Verarbeitung

Herren-Anzüge nach Mass M. 1450, 1640, 1840, 2160, 2320 :: Stoffverkauf auch meterweise

Damen-Gummi-Mäntel M. 450, 650, 837 Damen-Lodenmäntel u. Capes M. 155, 246, 450

Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirchgasse 56.

P

Praktische
in
Korb-, Holz- und
Bürstenwaren
kaufen Sie

Korbwarenhaus

W

eihnachts-
Geschenke!
in Ia. Qualität zu billigsten Preisen

im
Korbwarenhaus **Aug. Hulbert,** Eltville Schwalbader-
strasse 1

Die wilde Hummel.

Roman von Erich Briesen.

45) (Nachdruck verboten.)

„Liselotte!“ stöhnt er. „Liselotte!“ Fassen Sie sich!“ Mit einem Ruck entzieht sie ihm die Hand.

„Fassen Sie mich — es geht schon vorbei — es kam zu unerwartet. Sie haben recht — Sie dürfen nicht anders handeln! Und ich werde Ihnen sogar zu Ihrem Glück behilflich sein!“

Bitter lacht sie auf. Dann reißt sie ihre geschmeidigen Glieder wie eine zum Sprung bereite Katze.

Als er ihr jedoch die Hand zum Abschied reichen will, da weist sie diese Freundschaftshand mit gerunzelter Stirn zurück.

„Sie sollen Ihre „kleine Wilde“ haben mit samt ihren Millionen, Leutnant v. Achenbach! Aber ob Sie glücklich dabei sein werden —?“

Noch einmal versucht er, sie zu beruhigen. Sie aber hebt nur in hochmüthiger Abwehr die Hand.

Da nimmt er seinen Helm, verbeugt sich tief vor dem schönen, zornigen Weibe und geht — ein leises Bangen im Herzen.

12.

Ihre Excellenz, die Frau Gräfin Klothilde von und zu Lüttinghausen, ist zufrieden. Das erste Erscheinen ihrer Mädel in der Berliner Gesellschaft verleiht über alles Erwarten gut.

Es regnet Einladungen zu allen möglichen Fest-

lichkeiten, die sämtlich nicht nur auf „Ihre Excellenz, die Frau Gräfin Klothilde von und zu Lüttinghausen“, sondern auch auf „Fräulein Diane Arevalla“ lauten.

Selt einigen Tagen nimmt Hummelchen bei einem Postanzmeister Tanzstunde. Und — dank ihrer angeborenen Grazie und Gewandtheit, lernt sie rasch die gebräuchlichsten Tänze.

Der morgende Ball beim Justizminister soll besonders glänzend werden. Ihre Excellenz befiehlt bereits gelindes Herzklopfen bei dem Gedanken, wie ihre Schutzbefohlene sich zum erstenmal als „Tänzerin“ ausnehmen wird.

Und merkwürdig — dieser zweiten Festlichkeit sieht Diane mit weit mehr Unruhe entgegen, als der ersten. Es ist, als ob die frische, fröhliche Unbefangenheit des Naturkindest dem Ballfeber der Weltkugel Platz mache. Oder ist es noch etwas anderes, das Hummelchens Wangen mit tiefer Blut färbt, sobald sie an den morgenden Abend denkt? ...

Das Fest beim Justizminister hat bereits begonnen, als Gräfin Klothilde mit ihrer Mädel den Ballsaal betritt. Sofort sind die beiden Damen umringt. Jeder der jungen Herren bittet „das gnädige Fräulein“ um die Ehr eines Tanzes.

Mit der ihr eigenen Unbefangenheit gewährt sie, lachend alle Tänze bis auf drei. Weshalb sie diese drei freihält, gesteht sie sich selbst nicht ein. „Zum Ausruhen —“ meint sie entschuldigend.

Dabei spähen ihre glänzenden Blicke nach links und rechts.

Und plötzlich leuchtet es in ihren Augen auf. Ihre Lippen teilen sich zu fröhlichem Lächeln.

Es sieht recht bleich aus und gar nicht vergnügt,

und Diane wundert sich im stillen, weshalb er überhaupt gekommen sein mag.

Jetzt hat er sie bemerkt. Eine Sekunde lang senkt er die Lider vor ihren strahlenden Augen, die das Verstellen noch nicht gelernt haben und ihn bereits von weitem zu grinsen scheinen.

Dann geht er gradewegs auf sie zu.

„Ich komme gewiß zu spät, gnädiges Fräulein,“ meint er, mit einem bedauernden Blick auf ihre Tanzkarte.

„O nein,“ lacht sie fröhlich auf. „Ich habe Ihnen schon ein paar Tänze aufgehoben — zum Beispiel gleich diesen ersten.“

„Wie liebenswürdig von Ihnen!“

„Wenn Sie aber lieber nicht tanzen wollen — Sie sehen angegriffen aus — so lassen Sie es nur sein!“

„Gewahre! Ich freue mich darauf! Darf ich also gleich um diesen Tanz bitten?“

„Gern. Aber nicht zu rasch, bitte! Ich bin noch Anfängerin!“

Er legt den Arm um ihre Taille, und bald fliegen beide nach den einschmeichelnden Klängen eines Strauss'schen Walzers über das spiegelglatte Parkett.

Es ist der erste Tanz, den die „wilde Hummel von Büffel-Goldfeld“ riskiert — zuerst zaghaft ... dann mutiger ... zuletzt, geleitet von Norberts starkem Arm, voll monnigem Entzücken.

Und zu seiner Ueberraschung merkt er, daß auch ihm der Tanz Vergnügen macht. Die ungelängste Freude dieses Naturkindest wirkt ansteckend.

Als die Musik schweigt, atmet Diane ...

Mein billiger Weihnachts-Schuhverkauf

hat begonnen.

Ich bringe Qualitätsware erster Fabrikate zu billigsten Preisen. Meine Schaufenster überzeugen Sie von meiner Leistungsfähigkeit. Ich offeriere in reichster Auswahl alle modernen Fassons und Ledersorten.



Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel

in schwarz und farbig.

Damen-Hochschafstiefel

in elegantester Ausführung.

Halb- und Spangenschuhe

in Lack und sonstigen Ledersorten

Sport- u. Touristenstiefel



— Warme Hausschuhe, Pantoffel und Schnallenschuhe in grösster Auswahl. —

Ball- und Gesellschafts-Schuhe in Samt, Seide, Wildleder und Lack.

Für Arbeiter, Gärtner, Landleute, Förster u. Jäger empfehle prima Strapazier-Schuhwerk.

Schuhhaus Sandel

Kirchgasse 60

Telefon 5994

WIESBADEN

Telefon 5994

Marktstrasse 22.

Katholische und Evangelische Gesangbücher

zu haben bei

Alwin Boege, Papierhandlung.

Achtung!

Achtung!

Um mit meinem grossen Warenlager zu räumen, verkaufe ich von heute ab sämtliche Artikel zu bedeutend reduzierten Preisen, darunter

mehrere hundert Herren-Mäntel in verschiedenen Farben und Dessins zum Einheitspreis von Mk. **350.00** per Stück.

Ein Posten **Bozener Mäntel** aus prima Loden von Mk. **200.00** an per Stück.

Eine Partie **blaue Cheviot-Anzüge**, elegante Verarbeitung unter Verwendung guter Zutaten von Mk. **350.00** an per Stück.

Stoffe, geeignet für Kinderkleider und Damenröcke per Meter Mk. **28.00**

Anzug- und Kostüm-Stoffe in grosser Auswahl, darunter ein grosser Posten origin. engl. Friedensware.

Ferner ca. 1000 **engl. Wolldecken**, geeignet für alle Bekleidungszwecke zum Einheitspreis von Mk. **185.00** per Stück.

Loden-Joppen, Damen- und Kinder-Mäntel, Damen-Jacken in verschiedenen Preislagen.

Kein Laden! Günstige Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke. Kein Laden!

JEAN BECK, Eltville, Wilhelmstrasse 3.

Die wilde Hummel.

Roman von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

„Schade! Es war so schön. Aber heiss ist mir geworden!“

„Dass ich nach einem kühlen Bläschen Umschau halten?“

„Bitte!“

„Aber Sie sind für den nächsten Tanz engagiert?“

„Nicht nichts. Wenn der Herr kommt, sage ich ihm, dass mir zu heiss ist und dass ich lieber bei Ihnen bleibe.“

Leise Worte steigt in die Stirn des Mannes. Wie anders ist dieses Mädchen, als all die übrigen Damen einer Bekanntschaft! Und er —

Etwas niedergedrückt geleitet er seine Tänzerin hinaus auf einen der Balkone, nachdem er ihr vorher fürwahrlich einen Schal um die bloßen Schultern gelegt hat.

Liebaufatmend lehnt Diane sich über die Brüstung. Ihre großen Augen blicken nachdenklich auf das grossartige Gewoge da unten.

Fast alle Vorübergehenden bleiben eine Sekunde stehen. Einige blicken lächelnd herauf nach der erleuchteten Fensterreihe. Andere blicken auf die neben wieder einsehende Musik. Wieder andere starren starrungelnd empor und gehen dann rasch, wie unruhig, weiter.

„Wieviel Menschen es in Berlin gibt!“ meint Diane verwundert. „Und wieviel Arme wohl darunter! Wie die uns hassen müssen! Dass wir hier oben uns amüsieren und reich gekleidet gehen, während sie arbeiten müssen und vielleicht kaum genug zu essen haben!“

Die naive Wichtigkeit ihres sozialen Empfindens freut ihn.

„Gib es in Südafrika, wo es heissen — wie hies doch gleich der Ort —“

„Büffel-Goldfeld.“

„Ach ja — Büffel-Goldfeld! Was es in Büffel-Goldfeld keine Armen?“

„Ja. Aber wir waren alle gleich. Mal arm, mal reich. Einen Unterschied gab es nicht. Sehen Sie die arme Frau da hinten!“ fährt sie, sich über die Brüstung lehrend, mitleidig fort. „Wie müde sie herangefschlichen kommt! Und wie eingefallen ihr Gesicht ist! Gewiss hat sie Hunger! ... Ach, könnte ich sie doch heranziehen und ihr zu essen geben und sie Champagner trinken lassen, soviel sie mag!“

Voll wachsenden Interesses beobachtet Norbert ihr belebtes, von echtem heiligem Mitleiden verklärtes Gesicht.

„Meinen Sie, dass ich ihr Geld herunterwerfen darf? Wird sie es abel nehmen?“ flüstert sie erregt.

„Sicher nicht, Fräulein Arebalko!“

Schnell fahren Dianas Hände in der duftigen Spitzenrollette auf und nieder. Ein Ausruf des Mitleids entschlüpft ihr.

„Diese dummen Kleider! Nirgends eine Tasche! Geben Sie mir rasch was Geld! Aber rasch! Rasch! Ich sehe doch, die Frau ist gleich vorbei!“

Während Norbert noch in der Tasche nach seinem Portefeuille sucht, ist die Frau bereits unter dem Balkon angekommen.

„Liebe Frau!“ ruft Diane in gedämpftem Ton hinterher.

Die Arme schreckt zusammen und richtet ihre glanzlosen Augen auf den Balkon. Beim Anblick der reichgeschmückten, vornehmen Dame will sie wieder fortschleichen.

Da fällt etwas direkt vor ihren Füßen nieder.

Sie bückt sich und hebt ein breites goldenes Armband auf. Fast erschrocken hält sie es empor.

„Behalten Sie! Es gehört Ihnen!“ nickt Diane eifrig.

Einen Augenblick ist die arme Frau wie erstarrt. Sie kann das Glück noch nicht fassen. Dann drückt sie das Armband an ihre Brust, blickt noch einmal hinauf zum Balkon, während ihre zitternden Lippen murmeln: „Gott segne Sie!“ und humpelt davon.

Eine kurze Zeit noch schauen Norbert und Diane ihr nach. Dann tritt der Mann etwas zurück.

„Das war schön von Ihnen, Fräulein Arebalko! Sie haben soeben zwei Menschen glücklich gemacht!“

„Zwei —?“ verwundert sie sich.

„Ja. Die arme Frau da unten und — sich selbst!“ Ein grosses Staunen tritt in Dianas Augen; daran hatte sie gar noch nicht gedacht. Aber er hat recht. Auch sie selbst ist in diesem Moment glücklich. Sehr glücklich sogar. —

Betten-Kern

MAINZ, Markt 5 u. 9

der Name bürgt für

beste Qualitäten

reelle Bedienung

preiswerte Waren.

Weihnachts-Verkauf!

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Zeitiger Besuch empfiehlt sich so lange Vorrat und reichste Auswahl vorhanden ist.

In unseren Spezial-Abteilungen:

Herrenwäsche

Damenwäsche

Bett-, Tisch-
und Küchenwäsche

Stückware

finden Sie passende

Weihnachtsgeschenke

in hervorragender Auswahl und in allen Preislagen.

Ausserdem gelangen grosse Posten in eigener Wäschefabrik angefertigter Wäsche aller Art
aus nur bewährt guten Qualitäten besonders vorteilhaft zum Verkauf.

Anfertigung kompletter Brautausstattungen in eigenen Ateliers, unter fachmännischer Leitung.
Bewährt gute Qualitäten Tadellose Ausführung. Alle Preislagen

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für Wäsche-Ausstattungen.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Telefon Nr. 854.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum.

Telefon Nr. 854.

Ecke Kirchgasse
und Friedrichstrasse



Wiesbaden



Ecke Kirchgasse
und Friedrichstrasse.

Die wilde Hummel.

Roman von Erich Griese.

47)

(Nachdruck verboten.)

Liselotte d'Estier hat zu dem heutigen Fest mit besonderer Sorgfalt Toilette gemacht. Die letzten Goldstücke, die am Monatschluß noch im Kasten lagen, hatte sie der alten Grossmutter abgeliefert, um sich etwas ganz Apartes zusammenkaufen zu lassen. Sie wußte, daß sie wieder mal „blendend schön“ aussieht in ihrem apricotfarbenen Samit, das mit Heliotropsträußchen — ein Tatfache, daß sie immer wieder anhören muß.

Außerlich ist Liselotte, wieder ganz sie selbst, die stolze, vollendete Weltbabe, die eine herablassende Miene als etwas Selbstverständliches die ihr gezollten Komplimente entgegennimmt und lächelnd auf der Oberfläche das Lebens dahintanzelt. Wie es in ihr aussieht, ahnt niemand. Auch nicht in vollem Umfang der Urheber ihres Leids, Norbert v. Achenbach.

Obgleich sie glaubte, sich damit abgefunden zu haben, daß sie niemals Norberts Gattin werden könne, so traf sie doch die Gewissheit, daß er ihr nun für immer verloren ist, wie ein Donnererschlag. Das Gute und das Böse, das in diesem Mädchenherzen beständig miteinander um die Herrschaft ringt, kämpft auch diesmal einen erbitterten Kampf. Ihr Stolz sagt ihr: „Berg dich!“ Ihr Herz erwidert: „Er ist mein alles auf dieser Welt, obgleich ich ihm oberflächlich erscheine und leichtlebig und kalt! Ich kann ihn nie vergessen!“

Als sie vorhin Norbert und Diane auf den Balkon hinausgehen sah, kramte ihr Herz sich zusammen vor

Eifersucht. Geschiedt mußte sie, ihren Tänzer in der Näh, der Balkon für zu halten, um die beiden sogleich abzuhängen, sobald sie den Saal wieder betreten würden.

Und als sie jetzt die schlanke Mädchengestalt in der Tür austauschen sieht, gefolgt von ihrem Kavallier, eilt sie rasch auf die beiden zu und bittet Norbert mit ihren unbefangenen Bäckeln, ihr seine Dame vorzustellen.

Mit einer Verbeugung zieht Liselottes Tänzer sich zurück, während Norbert die Freundin in erzwungen, scherzenden Töne darauf aufmerksam macht, daß sie „Fräulein Diane Arevallo“ ja bereits kennen gelernt habe — vor einigen Tagen, als sie dem Pferd in die Fänge fiel.

In gut gespielter Verwunderung schlägt Liselotte sich vor die Stirn.

„Ach ja, natürlich! ... Wo hatte ich nur meine Augen? Ich bitte tausend mal um Verzeihung.“

Und mit ihrem bezauberndsten Lächeln reicht sie Diane die Hand, die diese kräftig schüttelt.

Nicht ohne Besorgnis verfolgt Norbert die Bewegung der beiden Mädchen. Er glaubt, in Liselottes Blicken den Wunsch zu lesen, mit Fräulein Arevallo allein zu sein. Und doch befällt ihn eine gewisse Unruhe bei dem Gedanken, was die gewandte Weltbabe von dem naiven Naturkind wolle.

„Sie sollen Ihre „Kleine Wilde“ haben mit samt ihren Millionen!“ Hatte sie nicht so gesprochen? Und wollte sie ihm nicht sogar dazu behilflich sein?

Noch einen forschenden Blick wirft er auf die beiden schönen und doch so grundverschiedenen Mädchen gesichter — dann zieht auch er sich mit einer Verbeugung zurück.

Mit der ihr eigenen Geschicklichkeit beginnt Liselotte sofort, sich in Dianes Vertrauen einzuschmeicheln.

Sie spricht zuerst von dem romantischen Nimbus, der Fräulein Arevallos interessante Lebensgeschichte umgibt. ... kommt dann auf Norbert Achenbach zu sprechen seine „Beliebtheit in der Gesellschaft“ und ihre, Liselottes, Jugendfreundschaft für diesen Löwen des Tages ... deutet an, daß jede Dame sich glücklich schätzen würde, wenn dieses „Zuviel von einem Mann“ sie zu seiner Gattin und damit zur einstigen „Herrin“ des wunderbaren Rittersgutes Birkenfelde machte ... und fragt schließlich, wie der junge Leutnant Fräulein Arevallo gefalle ...

Etwas verwundert hört Diane diesem auf sie hereinprasselnden Wortschwall zu.

Doch erreicht Liselotte nicht ihren Zweck. Die „Kleine Wilde“ gibt sich nicht die geringste Mühe. Nur aus zu ein widerwilliges: „Ich weiß nicht —“ oder ein stummes Achselzucken oder ein leises Kopfschütteln.

Es ist, als ob das harmlose Naturkind instinktiv der gemachten Liebenswürdigkeit der eleganten Weltbabe mißtraue, so daß seine sonstige heitere Unbefangenheit und Mittellamkeit kühlem Widerstand Platz macht.

Nach einiger Zeit kehrt Norbert mit Ihrer Excellenz, der Gräfin Rothilde am Arm, zu den beiden jungen Damen zurück.

Während die Gräfin rasch ihrer Mädel ein paar Verhaltensmaßregeln zutuscheln, raunt der junge Offizier Liselotte erregt zu:

Rheingauer Beobachter

„Eltviller Zeitung“

„Stadt-Anzeiger“

Nachweislich grösste Abonnentenzahl
in der Stadt Eltville.

Gegründet 1870.



Erscheint Dienstags und Samstags — Abonnementspreis pro Quartal M.
1.60 für Eltville (Erlöshohn 40 Pfg.)
Inseratengebühr: 40 Pfg. die einspaltige Petit-Zeile — Reklamen die Petit-
Zeile M. 1.50. — Druck und Verlag von Alwin Voege in Eltville.
Fernsprecher Nr. 269.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

N^o 101.

Eltville, Samstag, den 18. Dezember 1920.

51. Jahrg.

Drittes Blatt.

(Fortsetzung „der Lokalen und vermischten Nachrichten“
aus dem 1. Blatt.)

Eltille, 18. Dez. Bei der Eltern- u. Schülerversammlung der Schulanstalt des städtischen Waisenhauses in Köln, sind über 100 Jungen in Lehre unterzubringen. Bei dem Eintritt in die Lehre wird jedem Lehrling eine zweifache Gehaltsausstattung (Sonntags- und Werktagsgeld, Wäsche) verabfolgt. Dem Lehrling muß während der Lehrzeit seitens des Waisenhauses Kost, Wohnung, für ihn allein bestimmtes Bett, Kleidung und Reinigung der Wäsche gestellt werden. Für Kleidung und Wäsche wird an den Lehrling während der Dauer der Lehrzeit ein Kleidergeld gezahlt. Die sonstigen Bedingungen sind 3 Jahre Lehrzeit, Besuch der Fortbildungsschule, Ablegung der Gesellenprüfung am Schluß der Lehrzeit. Die Lehrmeister müssen die Meisterprüfung abgelegt haben oder sich im Besitze des kleinen Befähigungsnachweises befinden. Dieser ist eine Bescheinigung des Landratsamts, daß Lehrlinge ausgebildet werden dürfen. Siehe auch Anzeige in der heutigen Nummer dieses Blattes. Anmel-

dungen sind an das Städt. Waisenhaus in Köln-Süd, Sülgartel 41, zu richten.

Dsd. Eltille, 18. Dez. (Nationaltrauertag.) Der Zentralverband deutscher Kriegsschädigter und Kriegshinterbliebener in Berlin hat beim Reichstag die Einführung eines Nationaltrauertages beantragt.

Eltille, 18. Dez. (Wesentliche Ereignisse.) Die Preisprüfungsstelle der Provinz Westfalen hat den Kleiderpreis für den Sommer auf 1 M., für den Winter auf 1.20 festgesetzt. Wegen Preissteigerung soll scharf vorgegangen werden; steht auf dem Papier!

Eltille, 18. Dez. (Vom Weinsektor.) Der Reichsausschuss für Fragen der Volkswirtschaft behandelte am vergangenen Montag den Entwurf des Weinsteuergesetzes, nach dem die Zuckung von Wein bis zum 30. Juni gesteuert sein soll. Der Gesetzentwurf wurde mit der Annahme angenommen, daß ungezuckerte Weine aus der Ernte 1920 bis zum 31. März 1921 nachgezuckert werden können.

Eltille, 18. Dez. Aus Dresden wird berichtet: Was alle wirtschaftlichen und kommerziellen Nöte unseres Vaterlandes nicht zurecht gebracht haben, das hat das

Geld der Kinder vermocht. Die freiwillige Uebernahme! Die Arbeiter und Angestellten einer großen Dresdener Firma haben beschlossen, zu Gunsten der notleidenden Kinder Deutschlands eine Uebernahme zu machen. Der gesamte Erlös dieser Uebernahme wird der Kinderhilfe überwiesen. Der Besatz zeigt von soviel ausgeprägtem Gemein Sinn, daß er es wirklich verdient, weitesten Kreisen zur Nachahmung empfohlen zu werden.

Eltille, 18. Dez. Nachdem seit Oktober für über 79 Millionen Mark Fünftagsfünftagsstücke geprägt worden sind, ist nur selten eines im Verkehr zu sehen. Jedes Stück hat einen Metallwert von 16 Pfennigen und das Gewicht, daß sie sofort gehämert wurden. Unter diesen Umständen ist von der Prägung von 25 Pfennigstücken Abstand genommen worden.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alexander Endres, Eltville

Nachrichten aus dem Reichsbahn-Personal Telegraphen-Netzwerk am Main.

Triest-Venedig-Alexandrien jeden Donnerstag,
Triest-Venedig-Corfu-Piräus-Konstantinopel-jeden
Donnerstag.
Triest-Venedig-Corfu-Candia-Jaffa-Caiffa alle 14 Tage.

Berthold Jacoby

Hamburg—Paris—London—New-York

Zweigniederlassung WIESBADEN

Büro: Dotzheimer Strasse 57 (Am Bismarkring).

Telefon: 550—4010—1256

Umzüge

von und nach allen Teilen der Welt.

Weihnachts-Angebot

Gelegenheitskäufe weit unter Preis

Ein Posten **Tailenkleider** aus dunklen, gestreiften Stoffen mit Plissérock Mk. 175⁰⁰

Ein Posten **Flanellblusen** Hemdfasson Mk. 49⁵⁰

Ein Posten **Bastseide-Blusen** Hemdform Mk. 165⁰⁰

Ein Posten **Velour du Nord-Mäntel** auf Seidenserge gefüttert Mk. 790⁰⁰

Ein Posten **elegante seidene Kleider** aus Crêpe de chine Mk. 575⁰⁰

Ein Posten **Astrachan-Mäntel** in allen Größen Mk. 595⁰⁰

Ein Posten **elegante Kostümröcke** aus Ia. reinwollenem Kammgarn Mk. 290⁰⁰

Ein Posten **Ia reinw. Strickjacken** Mk. 290⁰⁰

Zwei Posten **farbige Winter-Mäntel** aus weichen Flanestoffen, einfarbig und kariert Mk. 135⁰⁰ 325⁰⁰

Abschl. Kleiderstoffe: Vorteilhafteste Angebote in Seidenstoffen, woll. Kleiderstoffen, Kostümstoffen und Pelzwaren.

Alsberg Damen-Moden Mainz

Ludwigstrasse 3 bis 5

Sonntag, 19. Dez. ist das Geschäft von 12—6 Uhr bestimmt geöffnet.

Rebschwefel

(Trezza etc.)

Kupfervitriol

Laufend ab Lager Frankfurt a. Main lieferbar.

Becker & Schnatter

Frankfurt a. Main

Schwedersstrasse 5.

Telegramm-Adresse: Gummibecker

Fernsprecher: Hansa 695 und 696.

Dampffärberei u. Chem. Reinigungsanstalt:

Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstraße 5

Fäden: Weisenburgstr. 12, Fernsprecher Nr. 6149 und Schwalbacherstraße 9, Fernsprecher Nr. 5279.

Färben und Reinigen sämtlicher Damen- und Herren-Garderoben, Möbel-Stoffe, Teppiche bei tadelloser achtmännlicher Ausführung, schnellster Lieferung und soliden Preisen.

Ausnahmestelle in Eltville:

Schneidermeister Ottensmann, Friedrichstraße 24.

Weihnachten 1920!

Spielwaren

grosse Auswahl — billige Preise!

Ersatzteile für
Gliederpuppen
in allen Grössen.

Christbaumschmuck

Baumkerzen — Friedensware
1 Karton = 30 Kerzen Mk. 4.20.

Krippenfiguren in allen Preislagen

Praktische Festgeschenke:

Glas — Porzellan — Emaille
Haus- und Küchengeräte.

Wohlfart.

„Teutonia“

Versicherungsaktiengesellschaft

Leipzig : : Gegr. 1852.

Lebensversicherung -
Das nützlichste Weihnachtsgeschenk.

Haftpflichtversicherung,
Unfallversicherung,
Transport-Versicherung,
Reisegepäck-Versicherung.

Versicherung von See-, Fluss- und Landtransporten,
Versicherung von Reisegepäck, Musterkoffern,
Reiselager usw.

Lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiff-Unglücks-
Versicherung

mit einmaliger geringer Prämienzahlung

Auskunft durch

Alwin Boege, Eltville a. Rh., Schwalbacherstrasse.

Gemeinnützige Nassauische
Möbelvertriebsgesellschaft

m. b. H.

Wiesbaden, Marktstr. 7.

Lieferung gebrauchter

Küchen- Schlaf und Wohnzimmer-
Einrichtungen

für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte. Teil-
zahlung ohne Preisermässigung gestattet.

D. Brandis

Kürschnerei
und Pelzwaren.

Wiesbaden, Langgasse 39 I
Fernsprecher Nr. 2024.

Annahme von

Neuanfertigungen.
Umarbeitung u. Reparaturen.

Auch Ankauf und Gerben von Fellen aller Art wie Hasen
Kanin, Füchse, Marder, Iltisse usw.

D. Brandis

Pelletterie et fourrures.

Rue Longue 39, I.

Wiesbaden

Téléphone No. 2024.

On travail à neuf

changements

et réparations.

Pelze

und

Gelle

aller Art

werden angefertigt und umge-

arbeitet.

Frau Reinhardt,

Neckertwallus

Schiersteinerstr.

Wir haben noch einige Restbestände in
Cigarren

(als passende Weihnachtsgeschenke)
welche wir zu ganz bedeutend herabgesetzten
Engros-Preisen verkaufen. Außerdem empfehlen
wie Tabakpfeifen in großer Auswahl zu Engros-
Preisen.

Carl Weber & Co., Eltville

Rheingauerstrasse 22 (Eingang durch den Hausflur).

Uebersöoreisen

Auskunft und Platzbestellung durch

Reisebüro Gendshels

Telegraph Frankfurt a. M.

Sehr wichtig!

Bei den enorm hohen Waren-
preisen, insbesondere für Wein,
Lebensmittel und Fabrikate aller
Art, ist bei Versendungen durch
die Schifffahrt sowohl als auch
durch die Bahn und sonstige Be-
förderungsmittel (K u r e) die
Versicherung gegen Diebstahl,
Bruch, Verkegung und Verlust unter
allen Umständen dringend geboten.
Bei begründeten Schadenersa-
nprüchen haften die Schifffahrts-
gesellschaften & B. nur bis zum
Höchstbetrage von Mk. 1.— pro
Kilo.

Billigste Prämien und zeitge-
mässe Bedingungen durch

Jacob Burg,
Eltville a. Rh.,

Fernsprecher Nr. 12.

Vertreter für Transport-, Un-
fall-, Haftpflicht-, Glas- u. dergl.
Versicherungen. Aus-
künfte bereitwilligst.

Die wilde Hummel.

Roman von Erich Briesen.

48. (Nachdruck verboten.)

„Ach, bitte Sie, Liselotte! Mischen Sie sich nicht
hinein! Überlassen Sie die Sache mir!“

„Ganz nach Belieben!“ klang es ironisch zurück.

Und schon schwebte die schöne Liselotte davon, da ge-
rade eine feurige Mazurka beginnt, und ihr Tänzer,
ein französischer Botschafts-Attache, sie sucht.

So sehr Norbert sich auch bemüht, den Abend über
nochmals in Planes Nähe zu kommen — es erscheint
fast unmöglich. Die „kleine Wilde“ ist derart um-
schwärmt, daß er erst spät in der Nacht in der Garde-
robe, als der Diener ihr gerade den kostbaren Abend-
mantel um die Schultern legen will, wieder ein Wort
in sie zu richten vermag.

„Darf ich mir nächstens gestatten, Ihnen meine Auf-
wartung zu machen, meine Gnädige?“ wendet er sich
an Gräfin Klothilde; aber sein Blick sucht dabei die
Augen des jungen Mädchens.

Ihre Excellenz erteilt ihm in liebenswürdigster
Weise die Erlaubnis.

Und Planes sonst so furchtlos blickende Augen sen-
ken sich besagten vor der stummen Frage in den seinen.
Das Herzchen der „wilden Hummel von Büffel-
Goldfeld“ schlägt heute gar so seltsam unruhig.

13.

„Hallo!“

Beitstengelknall und Pferdegetrappel.

Wie der Wind faust der zweirädrige Buch mit
seinen beiden Insassen den Wannsee entlang.

Die Wangen des jungen Mädchens sind heiß ge-
rötet vor Jugendlust. In den ersten Augen des Man-
nes glimmt ein Funke von Bewunderung, wenn sie
auf die schlanke Gestalt blickt, die, kerngerade auf-
gerichtet, mit männlicher Kraft die feurigen Pferde
in Bau hält.

Deute mittag hatte Norbert Gräfin Klothilde und
ihre Mädel zu einer Spazierfahrt in die Umgebung
des Wannsee abgeholt. Ihre Excellenz willigte ein,
jenseitig zwar, aber was tut man nicht für seine Män-
del! Boller Todesangst sah sie hoch oben auf dem lusti-
gen Gefährte, jeden Augenblick eine Katastrophe er-
wartend. Und als Norbert nach dem Mittagessen, das
sie in einem idyllisch gelegenen Restaurant eingenom-
men, eine weitere Fahrt nach Potsdam zu, vorschlug —
da wehrte sie entsetzt ab.

„Nicht um die Welt!“ stöhnte sie. „Geht allein!
Ich halte inzwischen hier mein gewohntes Mittagsschlaf-
chen.“ Denn die gute Gräfin Klothilde, die so viel aufs
Neuere hält und sich durch allerlei Hilfsmittelchen
„ewige Jugend“ verschafft — wenigstens äußerlich —
ist bequem geworden, zumal enges Korsett und hoch-
hackige Stiefelchen nicht zur Behaglichkeit beitragen.

So kutschierten Norbert und Plane allein davon.
Und die wilde Hummel läßt ihrem Uebermut einmal
nach Herzenslust die Zügel schießen und tobt sich aus
durch rasend schnelles Fahren — eine Erfrischung für
ihre kraftstrophende Natur nach der wochenlangen Ge-
fangenschaft, wie sie es bei sich nennt.

Auch Norbert fühlt sich zufrieden. Er läßt sich

erzählen von ihrem früheren Leben, von Büffel-Gold-
feld, von den „Jüngens“ —

Und voll kindlicher Begeisterung plaudert sie und
gibt ihm ein naturgetreues Bild ihres ganzen Seins.
Mit steigendem Wohlbehagen hört er ihr zu.

Ohne, daß er es weiß, erwärmt sich sein Herz mehr
und mehr für das liebreizende Geschöpf, das ihm so
unverhohlen seine Sympathie zeigt.

So vollständig sind die beiden in ihrer Interhal-
tung vertieft, daß sie nicht die große schwarze Wolke
bemerken, die schon lange dräuend am Himmel stand
und nun plötzlich rasch näherkommt. Einzelne Tre-
fen beginnen zu fallen.

Und nun — Regen, Regen, Regen: in seinem Ge-
sicht, in plätschernden, dicken Tropfen, in schiefen, eil-
igen Strahlen, als ob die ganze Reichshauptstadt mit-
sam ihrer Umgebung vom einsturzdrohenden Himmel
gründliches Durchfiltrieren benötige.

Das Mädchen lacht zwar und meint: „Gut, daß die
Frau Tante nicht dabei ist! Mir schadet es nichts!“
Aber ihrem Begleiter wird die Sache doch unheimlich,
je mehr die Kleider durchnäßt werden.

Und sein Schuhdach in absehbarer Nähe!
Rasch entschlossen zieht er seinen Uniformmantel
aus und will ihn dem Mädchen überhängen.

Lachend wehrt sie ab.
„Ich erlaube mich nie!“

Er besteht auf seinen Willen. Und schließlich dul-
det sie es, daß er sie sorgsam in den Mantel einhüllt,
wobei seine Hand ihr Haargelock berührt und einmal
sogar ihren rosigen Nacken streift.

Billiges Weihnachts = Angebot!

Herren-u. Burschen-Anzüge	gute Qualitäten von Mk. 280.-
" " " Paletots	" " " 275.-
" " " Ulster	" " " 290.-
" " " Joppen	" " " 75.-
" " " Hosen	" " " 46.-

Lager in Anzug- und Paletotstoffen, Kostüm- und Mantelstoffe

in allen Preislagen, hervorragende Neuheiten,
solide, gute Qualitäten.
Ganz besonders empfehle ich meine

Mass-Abteilung.

Garantie für tadellosen Sitz. — Prompte Bedienung.
Anzüge, Ulster u. Paletots nach Mass von Mk. 700.-
ferner:

**Anfertigung feiner Damen-Kostüme,
Röcke, Kleider und Mäntel,**
von den einfachsten bis zu den elegantesten Facons.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist
mein Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet.

Alois Russler, Eltville.

Telefon 171.

Telefon 171.

Reelle Bedienung!

Wir verkaufen, um schnell zu räumen
einige 100 fertige, moderne, gut verarbeitete

Herren-Ulster

in allen Farben, prima Waren zu Mk 350 per Stüd.
Engl. Woldecken, gefärbt, in allen Farben Mk. 185 per Stüd,
geeignet zu Herren- und Damenmäntel.
Loden-Joppen warm gefüttert Mk. 118.

Chr. Eichmann & J. Beck.

Eltville.

Große Auswahl

in
Schreibbäumen
Heinrich Bröck.

Zukunft!

Charakter, Eheleben, Reichtum,
Glück wird nach Astrologie,
(Sternbedeutung) berechnet. Nur
Geburtsdatum und Schrift ein-
senden. Viele Dankschreiben
aufzuweisen.

Thewß, Hannover.
Postfach.

**Schlafzimmer,
Küchen**

in allen Preislagen.

Trautmann & Becker, Mainz
Möbelschreinerei, Oberrheinstraße 12
3 Minuten vom Hauptbahnhof.

Das
Weihnachtsgeheim
der
Hausfrau
ist neues
Wachstuch
für die Küche.
In nur guter Qualität empfiehlt
S. Gröblich,
Tapetengeschäft Tel. 81.



Ein Präsent zu Weihnachten

Gute Schuhwaren!

Neu eingetroffen: Hochschaffstiefel für Damen und Kinder in braun und
schwarz. — Für Herren: Porkals-, Lack-, und braune Stiefel, Zug- und
Schnallenstiefel, La. Tuttlinger Kindstiefel, Touren- u. Bergsteiger
Warme Kamelhaar-Schuhe für Groß und Klein. — Schicke Halbschuhe.
Herrenstiefel: 125, 145, 165, 175, 185, 195, 215, 225, 235, 250, 275, 350.
Damenstiefel: 98.50, 118, 128, 138, 148, 158, 168, 178, 185, 195, 215, 225.
Kinderstiefel: 28.50, 39.75, 48, 56, 65, 75, 85, 95 u. Warme Schuhe v. 6.75 an.

Schuh-Kuhn

Wiesbaden Brühlstr. 26
Bleichstr. 11.



1 Bettstelle

mit Matratze und Kell, neu,
da überzählig zu verkaufen.
Desgleichen ein gebrauchter

Kleiderschrank.

Näheres zu erfragen

Eltville,
Adolfstraße 17.

Speise- und Herrenzimmer

in allen Preislagen.

Trautmann & Becker, Mainz
Möbelschreinerei, Oberrheinstraße 12
3 Minuten vom Hauptbahnhof.

100

Lehrlinge

sind Ostern 1921 in Hand-
werkslehre unterzubringen.
Werbungen mit Nachweis
der Befähigung zur Aus-
bildung von Lehrlingen zu
richten an das

Städtische

Weisenhaus

in Köln, Salzgürtel 41,
Post Klettenberg.

Die wilde Hummel.

Roman von Erich Freisen.

49) (Nachdruck verboten.)

Warm durchglutet es den Mann. In einer plötz-
lichen Aufwallung beugt er sich nieder und lehnt den
dunklen Mädchenkopf für einen Augenblick an seine
Schulter.

„Pläne!“ flüstert er bewegt. „Liebes, kleines Mäd-
chen!“

Nicht schreckt sie in falscher Scham zurück. Nur
die Augen schließt sie in seliger Erwartung, was nun
kommen werde.

„Hast du sie erschreckt?“ fragt er sanft

Sie schüttelt den Kopf.

„Sind Sie mir böse?“

„Nein.“

Ihre kindliche Offenheit und Wahrhaftigkeit treibt
ihm das Blut der Beschämung in die Stirn — für
einen stolzen Charakter wie Norbert ein fast unerträg-
liches Gefühl. Er hat nicht geglaubt, daß es ihm
so schwer werden würde, das auszusprechen, was doch
gesagt werden muß. Doppelt schwer, da er jetzt weiß,
daß sie ihm völlig vertraut, während er —

„Wir kennen einander erst kurze Zeit —“ beginnt
er ägernd.

„Kaum vierzehn Tage!“ nickt sie lebhaft.

„Und haben in dieser Zeit einander nicht gar oft
gesehen.“

„Biermal!“ erwidert sie prompt, an den Fingern
abzählend.

„Ei! wissen auch fast nichts von mir und meinen
Gefühlswelt, Fräulein Herbario. Deshalb ist es viel-
leicht voreilig von mir, bereits jetzt die Frage an Sie
zu stellen, die meine Hand zweifeln von vorhin etwas
rechtfertigt?“

Nicht hat sie ihre Augen von ihm abgewandt. Ihre
ganze Seele liegt in diesen großen schwarzen Sternen
Sie wagt kaum zu atmen, aus Furcht, der schöne Traum
könnte schwinden.

Wird er sie in seine Arme nehmen? Seine Lip-
pen auf den ihren pressen? Ihr leidenschaftliche Lie-
besworte zuflüstern? ...

Sie wartet ... wartet —

Und er — er kann sich nicht entschließen, das ent-
scheidende Wort zu sprechen. Fast bereut er, daß er
sich überhaupt in diesen schwärmischen Handel eingelassen
hat. Schon will er das Gespräch auf ein anderes Thema
überleiten.

Da taucht vor seinem geistigen Auge die ehrwür-
dige Gestalt seines alten, kranken Vaters auf ... und
das liebliche, aber ach, so sorgenvolle Gesicht seiner
Schwester ... und Birkenfelds, der Sammler derer
von Nöthenbach, der binnen kurzem in wuchernde ge-
räte, wenn er nicht rettend einspringt.

Er weiß, in seiner Hand liegt die Existenz der
ganzen Familie. Und er kann noch schwanken?
Erbärmliche Schwäche!

Er gibt seinem Körper einen Ruck. Dann beugt er
sich nieder zu seiner Gefährtin, deren Blicke unerbittlich
an ihm hängen und deren anspruchsvolle Seele nichts ahnt
vor all dem, was in ihm vorgeht.

„Pläne! Wollen Sie meine Gattin werden?“

Kühl, fast geschäftsmäßig, kommt die Frage von
seinen Lippen — kühler, als er es gewollt.

Sie ... er, die nichts weiß, von der Art, wie ein
junger Mann um das Mädchen zu werben pflegt, das
er liebt ... in einem stillen Glücksgefühl. Der schöne,
vornehme Offizier da an ihrer Seite begehrt sie zum
Weibe. Sagt das nicht genug?

In der Erregung des Augenblicks hat sie die Bängel
locker gelassen. Langsam, mit gesenkten Köpfen traben
die Pferde durch den jetzt nur noch schwach niederle-
selnden Regen.

Da faßt Norbert mit sanftem Druck ihre Hand.

„Sie sind mir böse? Oder darf ich hoffen, daß Sie
meinem Antrag nicht ablehnend gegenüberstehen? Sie
würden nicht nur mich unendlich glücklich machen, son-
dern auch meinen Vater.“

„Warum auch Ihren Vater?“

Norbert senkt die Blicke vor dem erstaunten Blick
ihrer großen Augen.

„Weil — weil —“ er stockt, um dann hastig hin-
zuzugreifen: „Antworten Sie mir jetzt noch nicht! Über-
legen Sie sich!“

Doch sie hebt abwehrend die Hand.

„Ich brauche nicht zu überlegen.“

„Sie wollen also —“

„Ja. Ich will!“

Nicht steht er ihren Kopf an seine Brust. Nicht
suchen seine Lippen die ihren —

(Fortsetzung folgt)

Noch 7 Tage

benutzen Sie die besonderen Vorteile des Weihnachtsverkaufes von

Christian Mendel
Kaufhaus am Markt
Mainz

Zur vorteilhaftesten, billigen und schnellsten Bauweise gehört heute der

„Bimsceement Bohlstein“

Prakt. erprobte Ausführung — Größte Haltbarkeit.
In Stärken von 15, 20, 25 und 38 cm. zu beziehen durch

Nass. Betonbau und Kunststeinwerk Ph. Mehler
Wiesbaden.

Büro Loreleiring Nr. 5, Telefon 6500.
Fabrik und Lager, Dotzheimerstraße Nr. 167.

Nüsse gut getrocknete, werden zum Schlagen angenommen.
Kempnich u. Henrich Delmübel,
Winkel Kirchweg

Beste Betten sehr preiswert!

Metallbettstellen mit Zugfedermatratze	625, 465,	325
Metallbettstellen einfache Ausführung	85,	65
Kinderbetten	495, 330, 230,	175
Holzbettstellen	525, 375,	180

Matratzen

Seegrasmatratzen		125
Stellig mit Keil	450, 375, 250,	
Wollmatratzen		235
Stellig mit Keil	525, 425, 330,	

Kapok- und Rosshaarmatratzen

Deckbetten	550, 450, 320, 280,	230
Rissen	180, 140, 120, 95,	65

Bettfedern u. Daunnen

Schlafdecken	470, 325, 250, 150,	87.50
Steppdecken	— 475, 330,	195

Schlafzimmer-Einrichtungen
Kleiderschränke, Waschkommoden usw. sehr preiswert.

Bettenspezialhaus Buchdahl!
Wiesbaden, 4. Bärenstraße 4.

Korbmöbel

Liegestühle empfiehlt in erstklassiger Ausführung von 150.— an.
Korbwaren.

Heerlein, Wiesbaden Goldgasse 16.
Grosse Auswahl. Mässige Preise.
Circa 40 verschiedene Formen auf Lager.

Elektr. Beleuchtungskörper
Leuch- und Kochapparate
Installationsgeschäft für Elektrotechnik.

Ausführung elektr. Lichts, Krafts, Telefon- und Signalanlagen
W. Ginnenberg, Wiesbaden,
Langgasse 15 — Telefon 6595 und 6596.

Eine neue sichere und bequeme Versicherungsform für Postpakete bietet Ihnen das Markensystem der „Agrippina“-Eiße

Garantie 40 Millionen Mark.

Die Post ersetzt bei gewöhnlichen und Nachnahmepaketen höchstens Mk. 10.— pro Pfund, sie zahlt niemals einen Ersatz über den Gestehungspreis hinaus, vergütet also keinen Gewinn. Die Post haftet nach der Postordnung überhaupt nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt (Feuer, Blitz usw.), Aufruhr und Plünderungen entstehen, auch dann nicht, wenn es sich um Wertpakete handelt. Dieses Risiko aber übernimmt die „Agrippina“ gegen Kleben ihrer Versicherungsmarken auf den Abschnitt der Paketkarte. **Keine Versiegelung mehr! Keine Versandvorschriften!** Auskunft erteilt die General-agentur

Jacob Burg
Spedition—Versicherung—Schiffahrt
ELTVILLE a. Rh. — Telefon 12.
Marken-Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich. Weitere Verkaufsstellen gesucht.

Der eigene Arzt im Viehstalle

Ist jeder Landwirt oder Giebler, der das Buch **Des Landwirts Ratgeber in guten und bösen Tagen** besitzt. Die Ober- und Stabsveterinäre Dr. Geibel und Dr. Magerl sowie der Pflanzenpathologe Dr. Schramm geben in dem Werke alle Krankheitsanzeigen und die notwendigen Mittel an, die der Landwirt sofort gebrauchen kann, um sich vor großen Verlusten im Viehstande zu schützen, was besonders wichtig ist, wenn der Tierarzt weit entfernt wohnt. Das gut gebundene Buch ist mit über 100 Abbildungen und mit 3 farbigen zerlegbaren Modellen vom Pferd, der Kuh und dem Schwein ausgestattet 360 Seiten stark

Anschaffung teurer landw. Werke wird dadurch überflüssig.

Wir sind in der angenehmen Lage, das jedem Landwirt unentbehrliche Buch **an unsere Leser für nur 21.60 Mark** abzugeben, solange der Vorrat reicht.

Es hat schon manchem Viehbefitzer hunderte von Mark an Schaden erspart und ist von Praktikern klar und leicht, verständlich geschrieben. Schönstes Geschenk für jeden Landwirt u. Giebler, vorrätig in der Geschäftsstelle des **„Rheinischer Beobachter.“**

Weihnachten 1920

Gesellschaftsspiele
Malbücher, Märchenbücher, Jungmädchenbücher, Bilderbücher

Visitenkarten
Papiersevielen, Papierschleier, Tortenpapiere

Tagebücher
Postkarten- und Poesie-Album.

Geldscheintaschen
Notizbücher in allen Preislagen

Schreibgarnituren
Schreibmaschinen, Löschmaschinen, Schreibunterlagen

Edle und feinste Lederwaren
Briefkassetten in feinsten Ausstattung mit und ohne Namensdruck
Briefsiegellack, Brieföffner, Petschäfte, Kunstkarten

Briefständer
Portemonnaies

Kalender-Blocks
Portemonnaie-Kalender

Wand-Kalender
Bureau-Kalender

Geschenk-Artikel!

Alwin Boege,
Buchdruckerei Papierhandlung Stereotypie.

„Stadt-Anzeiger“

Gegründet 1870.



Er erscheint Dienstags und Samstags — Abonnementspreis pro Quartal **1.60** für Eltwille (Trägerlohn 40 Pfg.)
 Inseratengebühr: 40 $\frac{1}{2}$ die einspaltige Petit-Zeile — Neukamen die Petit-Zeile **1.50**. — Druck und Verlag von **Alwin Boege in Eltwille**.
Fernsprecher Nr. 269.

51. Jahrg.

eine

Verantwortlicher Schriftleiter: Alexander E. Andres, Eitle

SCHOTT.

Alwin Boege

Weihnachts-Geschenke

und Bedarfsartikel von seltener Preiswürdigkeit und in grosser Auswahl füllen unser Haus und sind geeignet die einfachsten und verwöhntesten Ansprüche zu befriedigen.

Sonntag, den 19. Dezember geöffnet von 12 bis 6 Uhr

Beim Einkauf von 100 Mark an ein  Abreisskalender gratis. 

Nachstehend eine kleine Auslese besonders erwünschter Geschenke:

Kleiderstoffe. Blusenstreifen, Halbwole Meter, 25.— Bourette-Karos, doppeltbreit Meter 39.— Kostümstoffe, 130 cm breit Meter 48.— Damen-Konfektion. 1 gute Flanelbluse 49.50 1 warmer Morgenrock 98.— 1 seidener Unterrock 168.— Damen-Mäntel in grösster Auswahl. Seide. Bedruckte Rohseide 80 cm breit, Meter 69.— Kravattenseide, 60 cm breit Mtr. 68.— Crépe de chine grosse Farbensortimente, 100 cm breit, Meter 125.— Seiden-Plüsch, uni und gepresst, imit. Breitschwanz und Astrachan f. Mäntel. Pelzwaren. Zu Weihnachten für Damen und Herren, praktisch, elegant, billig. 1 Pelzhut 69.— 1 Pelzkragen 98.— 1 Pelzmuff 145.— Wollwaren. Kinder-Sweater 20.50 18.50 16.50 Kopftücher, schwarz und bunt 19.50 17.50 8.25 Damen-Westen, schwarz 29.50 19.50 16.50 Woll-Schals 29.50 19.50 Decken. Wasch-Tischdecken 130/160 cm gr. von 85.— an Künstlerdecken, 130/160 cm gr., in prachtvollen Mustern 135.— Teegedecke, m. fbg. Rand, m. 6 Serv. 130/160 cm gr. 135, 125/130 cm gr. 98 Schlafdecken, Kameelhaar imit., sehr preiswert 150.— Schlafdecken, 1/2 wolle 69.— 49.— dto. Baumwolle 59.— 39.— Weisswaren. Cretonne, 80 cm brt., schwere Qual. 18.50 16.50 Croise, weis gerauht, erstkl. Qual. 26.50 22.50 Bettuchhalbleinen 160 cm breit 49.— Nessel, 80 cm breit 16.50 12.50 Damaste, 130/160 cm breit, Ia. Qual. in grosser Auswahl sehr preiswert. Taschentücher. Damentücher, Batist mit Hohlraum 4.75 3.90 dto. Bat. mit gest. Ecke 5.25 3.50 dto. Batist mit bunter Kante 4.90 Damentücher, Mad. imit. 8.75 6.— 3.75 Herrentücher, Batist mit bunt. Kante 5.90 4.90 Herrentücher, Linon 4.90 Damen-Wäsche. Damen-Hemden Ia. Qual. 39.50 Damen-Beinkleider, Kniefacon m. Stick. 39.50 Damen Croisé-Hemden, Vorder- und Achselabschluss 65.— Grosser Posten farbiger Bieber-Röcke 46.50	Korsetts. Korsetts, moderne Form m. Halter 39.50 Korsetts, in vorzügl. Qual. 45.— Kinder-Leibchen 21.50 Schürzen. Damen Hausschürzen, in Ia. bwl. Stoffen 36.— 32.— Damen Hausschürzen m. Träger 45.— Siamosen-Schürzen, Wiener Form 39.50 37.— Grosser Posten Kinder Schürzen 29.50 Grosse Auswahl in weissen (Damen- Zierschürzen. Bandarbeiten. Grosse Auswahl in weissen Klöppel- decken besonders preiswert Handgestickte Kissen 78.— Trikolagen. Normal-Hemden 65.— 55.— 48.— Normal-Jacken 48.— 45.— 42.— Normal-Hosen 46.— 43.— 39.— Futter-Hosen 38.— Einsetzungshemden 65.— 55.— 49.50 Korsettschoner 19.50 16.50 Damenjacken mit langen Ärmeln 19.50 Damenschlupfhosen bunt 42.— 39.50 29.50 Damenreformhose, marine gerauht 69.50 Herren-Wäsche. Stehkragen mit Ecken 9.50 7.50 5.75 Umlegkragen weiss 6.50 Gummihosenträger 19.75 14.50 12.50 9.50 Vorhemden bunt mit Manschetten 17.50 Oberhemden bunt 135.— 110.— 65.— Krawatten. Selbstbinder breite Form 19.50 16.50 12.50 Strickbinder 22.— 19.50 16.50 Regattes u. Diplomaten in gr. Auswahl 29.50 25.00 19.50 Kragenschoner, weiss u. bunt 29.50 25.00 19.50 Herren-Bütle. Herren-Filzhüte 98.— 78.— 58.— Herren-Mützen 16.— 14.— 6.50 Handschuhe. Damentrikothandschuhe 16.50 9.50 Damenstrickhandschuhe reine Wolle 22.50 Herrenstrickhandschuhe 18.50 Herrentrikothandschuhe 21.50 Parfümerie-Paraschmuck, Toiletteartikel. Serie I Spangen Mk. 28.— 21.— schöne Ausführung. 14.75 8.25 Serie II Haarpfeile M. 32.— 25.— 14.75 6.75 moderne Formen. Serie III Garnituren, Spangen Pf. ile. Mk. 49.50 65.— in hübschen Geschenk-Kartons. Grosse Auswahl in weissen Bürsten, Kämmen, Toilettentast. Manicurekäst. Parfümerie in verschied. Gerüchen Flasche M. 7.50 3.50 2.50 Parfümes, prima Qual. in Geschenk- Kartons Mk. 40, 21, 20, 15, 11.75 Kopfwasser grosse Auswahl, Flasche Mk. 25.— 19.75 12.75 7.75	Schirme, Stöcke. Regenschirme, Ia. Halbseide mit eleg. Griffen 125.00 98.00 Spazierstöcke in reicher Auswahl von 12.50 an. Haushaltwaren. Aluminium Fleischtopfe, Satz 3 Stück 112.— Aluminium-Milchtopfe, Satz 3 Stück 53.50 Emaille Fleischtopfe, Satz 3 Stück 55.75 Aluminium-Esslöffel 1/2 Dtz. 9.75 Aluminium-Kaffeelöffel, 1/2 Dtz. 6.75 Fleischmaschinen, verzinkt oder emaille 48.— Wandkaffeemühlen mit gutem Mahlwerk 75.— Brotkasten, oval, fein lackiert 35.— Ueberhandtuchhalter, solide Ausführung 19.50 Bügeleisen für Bolzen 14.50 Elektrische Artikel: Elektrische Bügeleisen m. Schnur 140.— 150.— Elektrische Kocher, Aluminium 168.— 195.— Elektrische Kochplatten 275.— Christbaumbeleucht. 165.— Taschenuhren in allen Preislagen Wecker, prima Werk von Mk. 45.— an Reisewecker, pr. Werk v. M. 75.— Standuhren m. Schlagwerk von Mk. 250.— an Wanduhren, Schlagwerk von Mk. 450.— an. Teppiche, Gardinen, Dekorationen. Prima Axminster-Teppiche in Perser Muster, cm. 200x300 1500.— Haargarn-Teppiche, i. v. Farb. u. Must. cm. 165x220 200x270 270x335 650.— 975.— 1250.— Bettvorlagen, in grosser Auswahl 185.— 98.— 68.— und 45.— Linol.-Teppiche, m. schön. farb. Bord. cm. 150x200 200x250 200x300 375.— 650.— 750.— Prima Inlaid-Linoleum, in schönen Mustern cm 185 breit p. m 225.— Ia. Linoleum, Schlüsselmarke einfarb. braun 3 mm stark qm. 105.— Granit i. v. Farb. 2,3 mm st. qm 100. Tischdecken, aus grauen Kochell, m eleg. Kurbelstick. 265., 195., 145. 110. Chaiselogne-Decken, aus Plüsch und Gobelin 750.—, 550.— und 425.— Gobelin-Tischdecken, cm 150x180 mit eingeknüpften Kelimfransen 375.— Sofakissen in grosser Auswahl Wachstuch- und Tisch-Auflagen in allen Breiten und Preislagen Wachstuch Wandsch., cm 60x90 16. Tülldecken u. Läufer, in verschied. Grössen 22.—, 18.—, 13.50 Tüllbettdeck. ü. 2 Bett. 325. 250. 195. Tüllbettdeck. ü. 1. Bett 225 175 135. Geschenk-Artikel Tee-Serv. (6 Teebech. u. Tablett) 65. Teemaschine mit 6 Teebecher 295.— Kehrtischgarn., Schauf. m. Besen 95. Versilberte Aufsätze 7.50	Tortenplatten 38.50 Rauch-Service kompl. auf Tabl. 48.50 Aschenbecher mit Metall 4.50 Schreibzeuge, Metall 48.— Schreibzeuge Marmor 95.00 Porzellanfiguren 3.50 Gipsfiguren 19.50 Rasiergarnituren 18.50 Familienrahmen 28.50 Küchenspiegel mit Holzrahmen 1.50 Figur, imit. Bronze 95.00 Zeitungshalter für 8 Tage 48.50 Uhren für den Schreibtisch 48.— Blumenkübel, vermessingt 25.— Messingkübel 125.— Terrazost. mit Kübel, wetterf. 350.— Komponisten und Dichter, Gips 16.50 Komponisten und Dichter Metall 6.90 Wandsprüche 2.25 Schmuckwaren. Alpaka-Damen-Taschen 175.— Silberne Damen-Armband-Uhren 195. Kolliers in Silber m. echt. Steinen 30. Medaillons, echt Silber m. Email 10.50 Zigaretten-Etuais, Alpaka 75.00 Zigaretten Etuis in Silber 450.— Zigaretten-Spitzen, Silber 42.— Herren-Uhketten in Duble 6.50 Chatelains in Duble und Silber 65.— Manschetten-Knöpfe, Tula-Silber 21.50 Bedarmwaren. Aktenmappen, Leder 82.50 Reise-Necessairs, imit. Leder 195.— Reise-Necessairs, echt Leder 425.— Maulbügel-Taschen, prima Leder 450. Kaffeewärmeflasche 1/4 1/2 3/4 1 23.50 35.— 40.50 Lederwaren. Leder Handkoffer 245.— Damen-Handtasch. imit. Leder 48.50 Damen-Taschen Leder 95.— Geldscheintasche Leder 19.50 Herren Brieftaschen, Leder 39.50 Einige hundert Stück Schulranzen z. Aussuchen Wert b. 100. Mk. 48.50 Mädchen-Lederschulranzen 145.— Spielwaren. Kaufkläden von 21.50 Kochherde von 2.65 Kaffee Service Blech von 3.95 Kaffee-Service, Alum. 12.50 Kaffee-Service Emaille 17.50 Emaille-Geschirr i. Karton von 6.50 Puppenbetten von 5.50 Puppenwagen von 39.50 Schaufelpferde von 25.— Eisenbahnen von 29.50 Kinos von 42.— Baukasten Holz von 2.10 Gespanne von 1.45 Klaviere von 6.75 Gesellschaftsspiele von 1.95 Sprechapparate von 250.—
---	--	--	--

Smallplatten

grosse Auswahl

17.50

BILLIGE WEIHNACHTS-BÜCHER

Bilderbücher in grosser Auswahl, in allen Preislagen.
Märchenbücher, Jugendschriften für Knaben und Mädchen in unerreichter
Auswahl in den Serien — 95, 1.95, 2.90, 4.50, 6.50 und 8.—
Klassiker, der Band von 6.75 an.

Briefpapier-Kassetten

in grosser Auswahl in allen Preislagen.
Relaszeuge, Füllfederhalter, Postkarten-Albuns, Praktische Kalender

Briefmarken und Briefmarken-Albuns in grosser Auswahl.

Die beliebten Musik-Albuns:

Musikalische Edelsteine. — Perlen der Musik — Palais de danse.
Tee und Tanz. — Two Step-Album und viele andere.
Petischeffe-Siegelack in hübschen Kästchen.

Spielwaren-Ausstellung III. Stock. — Puppen I. Stock. — Christbaumschmuck I. Stock.

Leonhard TIETZ A.G., Mainz.